



Gruppenabschluss

157	Gruppengewinn- und -verlustrechnung
158	Gruppengesamtergebnisrechnung
159	Gruppenbilanz
161	Gruppeneigenkapitalentwicklung
162	Gruppenkapitalflussrechnung
163	Gruppenanhang
163	Grundlagen
166	Segmentberichterstattung und operatives Ergebnis
176	Vermögenswerte und Leasing
196	Kapitalstruktur
207	Finanzinstrumente
224	Ertragsteuern
231	Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung
232	Gruppenstruktur und Konsolidierungsgrundsätze
238	Sonstige Erläuterungen
243	Anlagen
245	Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Gruppenabschluss 2025
246	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gruppengewinn- und -verlustrechnung

TEUR	Referenz	2025	2024
Umsatzerlöse	4	1.165.460	1.220.664
Sonstige betriebliche Erträge	5	60.123	52.069
Materialaufwand	6	-400.555	-436.913
Personalaufwand	7	-520.606	-526.922
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	8	-83.402	-82.662
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-190.491	-183.914
Nettoergebnis aus Wertminderungen	32	-4.023	-2.625
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10	60.590	64.392
Zuschreibungen auf Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden		125	0
Abschreibungen auf Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden		0	-747
Ergebnis vor übrigen Beteiligungen, Zinsen und Steuern (EBIT)		87.221	103.342
Erträge aus langfristigen Forderungen		1.328	26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	14.939	16.713
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	-27.236	-28.880
Erträge aus übrigen Beteiligungen und verbundenen Unternehmen		1.165	590
Ergebnis vor Steuern (EBT)		77.417	91.791
Ertragsteuern	33	-11.489	-5.975
Gruppenjahresüberschuss		65.928	85.816
Vom Gruppenjahresüberschuss entfallen auf:			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		2.899	3.599
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		59.121	80.488
Nicht beherrschende Gesellschafter		3.908	1.729
		65.928	85.816
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert, in EUR)	21	0,75	0,94
davon aus fortgeführten Aktivitäten (in EUR)		0,75	0,94
Dividende der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- (in EUR)	22	0,50	0,50

Gruppen- gesamtergebnisrechnung

TEUR	Referenz	2025	2024
Gruppenjahresüberschuss		65.928	85.816
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden	34		
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen		6.830	335
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		6.358	1.206
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden		-1.203	-138
		11.985	1.403
Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können	34		
Währungsumrechnung		373	168
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten		1.288	-1.765
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		-5.141	3.949
Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können		2	29
		-3.478	2.381
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		8.507	3.784
Gruppengesamtergebnis		74.435	89.600
Vom Gruppenergebnis entfallen auf:			
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		2.954	3.599
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG		67.565	84.240
Nicht beherrschende Gesellschafter		3.916	1.761
		74.435	89.600

Gruppenbilanz

Aktiva TEUR	Referenz	31.12.2025	31.12.2024
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	12		
1. Firmenwerte		4.288	4.288
2. Andere immaterielle Vermögenswerte		5.980	8.235
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		51	245
		10.319	12.768
II. Sachanlagen	13, 14		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		370.669	338.524
2. Umschlagsgeräte		123.292	116.524
3. Technische Anlagen und Maschinen		28.663	31.494
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.627	23.687
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		11.796	9.575
		557.047	519.804
III. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	15	195.888	145.256
IV. Langfristige Finanzforderungen	16	242.384	202.485
V. Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	1.365	727
VI. Sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	18	0	24
VII. Latente Steuern	33	9.756	12.908
		1.016.759	893.972
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	17	13.747	15.628
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	183.300	165.285
III. Kurzfristige Finanzforderungen	16	78.466	169.670
IV. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18	6.995	4.818
V. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	18	13.568	19.505
VI. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	35	5.535	4.202
VII. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	144.962	134.960
		446.573	514.068
		1.463.332	1.408.040



Passiva TEUR	Referenz	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital	20		
I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-			
1. Gezeichnetes Kapital		9.984	9.984
2. Gewinnrücklagen			
a. Gesetzliche Rücklage		998	998
b. Andere Gewinnrücklagen		13.873	12.839
		24.855	23.821
II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG			
1. Kommanditkapital		51.000	51.000
2. Kapitalrücklage		103.182	103.182
3. Gewinnrücklagen		214.789	185.117
4. Sonstige Rücklagen		-2.798	-14.727
5. Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten		5.341	6.192
6. Fremdwährungsausgleichsposten		-8.873	-6.233
		362.641	324.531
III. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		10.352	8.305
		397.848	356.657
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil)	23	144.000	137.582
II. Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	513.778	492.993
III. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	1.855	2.174
IV. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28	3.594	3.474
V. Sonstige langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	28	1.789	633
VI. Langfristige Rückstellungen	26	33.467	41.448
VII. Latente Steuern	33	680	0
		699.163	678.304
C. Kurzfristige Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	93.093	83.898
II. Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	149.951	164.505
III. Kurzfristiger Anteil für Zuwendungen der öffentlichen Hand	25	121	92
IV. Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	28	20.511	31.423
V. Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	28	35.596	38.439
VI. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	36	13.825	9.637
VII. Kurzfristige Rückstellungen	29	53.224	45.085
		366.321	373.079
		1.463.332	1.408.040



Gruppeneigenkapitalentwicklung

TEUR	Referenz	I. Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-		II. Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG			III. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Summe	Gesamt			
		Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Gesamt	Kommanditkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten	Fremdwährungsausgleichsposten	
Stand zum 31. Dezember 2023		9.984	11.966	21.950	51.000	103.182	121.290	-16.130	5.596	-8.141	256.797	6.930	285.677
Veränderungen im Geschäftsjahr		0	3.599	3.599	0	0	80.488	0	0	0	80.488	1.729	85.816
Gruppenjahresergebnis		0	3.599	3.599	0	0	0	1.403	596	1.753	3.752	32	3.784
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32, 33	0	0	0	0	0	0	1.403	596	1.753	3.752	32	3.784
Gruppengesamtergebnis		0	3.599	3.599	0	0	80.488	1.403	596	1.753	84.240	1.761	89.600
Dividenden/Entnahmen		0	-1.728	-1.728	0	0	-16.494	0	0	0	-16.494	-381	-18.603
Übrige Veränderungen		0	0	0	0	0	-167	0	0	155	-12	-5	-17
Stand zum 31. Dezember 2024	20	9.984	13.837	23.821	51.000	103.182	185.117	-14.727	6.192	-6.233	324.531	8.305	356.657
Veränderungen im Geschäftsjahr		0	2.899	2.899	0	0	59.121	0	0	0	59.121	3.908	65.928
Gruppenjahresergebnis		0	2.899	2.899	0	0	0	0	0	0	0	8	8.507
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32, 33	0	55	55	0	0	0	11.930	-851	-2.635	8.444	8	8.507
Gruppengesamtergebnis		0	2.954	2.954	0	0	59.121	11.930	-851	-2.635	67.565	3.916	74.435
Dividenden/Entnahmen		0	-1.920	-1.920	0	0	-28.223	0	0	0	-28.223	-1.362	-31.505
Übrige Veränderungen		0	0	0	0	0	-1.226	-1	0	-5	-1.232	-507	-1.739
Stand zum 31. Dezember 2025	20	9.984	14.871	24.855	51.000	103.182	214.789	-2.798	5.341	-8.873	362.641	10.352	397.848

Gruppenkapitalflussrechnung

TEUR	Referenz	2025	2024
Ergebnis vor Steuern		77.417	91.791
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf lfr. immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Finanzanlagen und lfr. Finanzforderungen		83.402	82.663
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-4.125	1.465
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen		-60.715	-64.392
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen		-1.165	-590
Zinsergebnis		10.968	12.141
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		3.085	-6.661
		108.867	116.417
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-18.015	9.091
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		4.828	9.105
Veränderung der Vorräte		1.881	-837
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand		-290	233
Veränderung der Rückstellungen		4.810	16.884
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.195	6.519
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-3.487	23.630
		-1.078	64.625
Einzahlungen für Zinsen		14.841	16.481
Auszahlungen für Zinsen		-21.924	-26.154
Auszahlungen für Ertragsteuern		-8.632	-2.368
		-15.715	-12.041
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		92.074	169.001
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte		5.875	2.237
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte		-37.614	-38.921
Auszahlungen für Investitionen in at Equity einbezogene Unternehmen		-77	-7.984
Auszahlungen aus Gewährung von Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen		0	-950
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen		30.144	28.898
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden		47.463	38.743
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		45.791	22.023
Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen an Unternehmenseigner		4.859	3.034
Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen an Unternehmenseigner		-1.268	-4.859
Auszahlungen an Unternehmenseigner aus Ausschüttungen		-31.506	-18.603
Auszahlungen an Unternehmenseigner aus dem Erwerb nicht beherrsch. Anteile		-1.442	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		15.000	25.630
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-40.557	-30.429
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-72.706	-65.240
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37	-127.620	-90.467
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		10.245	100.557
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0	64
Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen		61	854
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres		134.418	32.943
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	37	144.724	134.418
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres			
Liquide Mittel		144.962	134.960
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-238	-542
		144.724	134.418

Gruppenanhang

Grundlagen

1. Grundlagen der Gruppenrechnungslegung

An der Spitze der BLG-Gruppe (BLG LOGISTICS) stehen mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG), und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), zwei Unternehmen, die aufgrund der Organidentität und der besonderen Eigentümerstruktur rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind. Da die BLG AG eine Beherrschung der BLG KG i.S.d. IFRS 10 als nicht gegeben ansieht, erstellt sie gemeinsam mit der BLG KG einen Gruppenabschluss (kombinierter Abschluss) unter der Bezeichnung BLG LOGISTICS mit der BLG AG und der BLG KG als einheitliches Mutterunternehmen.

Der Gruppenabschluss der BLG LOGISTICS für das Geschäftsjahr 2025 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, zum 31. Dezember 2025 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die veröffentlicht und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der Europäischen Union übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind für alle im Gruppenabschluss angegebenen Perioden konsistent von allen Gruppengesellschaften angewendet worden.

Die Geschäftsjahre der BLG AG und der BLG KG sowie deren einbezogener Tochterunternehmen entsprechen dem Kalenderjahr. Der Stichtag des Gruppenabschlusses entspricht dem Abschlussstichtag der aufstellenden Gesellschaften.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragenen Gesellschaften BLG AG (HRB 4413) und BLG KG (HRA 21448) haben ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Präsident-Kennedy-Platz 1.

Der Gruppenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

Der Gruppenabschluss wurde grundsätzlich auf der Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt; Ausnahmen ergeben sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten und Finanzinstrumenten der Kategorien „erfolgswirksam bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Der Vorstand der BLG AG hat den Gruppenabschluss am 31. März 2026 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Gruppenabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Gruppenabschluss billigt.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und die Ausübung von Ermessen hinsichtlich einzelner Sachverhalte durch das Management, die Auswirkungen auf die im Gruppenabschluss ausgewiesenen Werte haben können.

Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Gruppenabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind in den nachstehenden Erläuterungen enthalten:

- Bestimmung, ob Beherrschung vorliegt (►Erläuterungen Nummern 38 und 39)
- Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen (►Erläuterungen Nummern 15 und 39)
- Darstellung von Factoring (►Erläuterung Nummer 32)

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen insbesondere folgende Erläuterungen:

- Ermittlung der Nutzungsdauern bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Kosten für Abbruchverpflichtungen bei Sachanlagen (►Erläuterungen Nummern 12 und 13)
- Überprüfung von Vermögenswerten auf Wertminderung und Bewertung des Goodwill (►Erläuterung Nummer 12)
- Schätzungen bei der Bestimmung der Laufzeit und Zinssätze von Leasingverhältnissen (►Erläuterung Nummer 14)
- Bilanzierung aktiver latenter Steuern (►Erläuterung Nummer 33)
- Einschätzung der Parameter für Wertminderungen bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten und auf finanzielle Vermögenswerte (►Erläuterungen Nummern 4, 12, 14, 16 und 18)
- Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen (►Erläuterung Nummer 26)
- Ermessensspielräume bei der Bemessung von Rückstellungen und ungewissen Verbindlichkeiten (►Erläuterungen Nummern 24 und 29)

Die vorgenommenen Schätzungen wurden weitgehend auf Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Fortführungsprämisse vorgenommen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der Gruppe werden basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren in verschiedene Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, die wie folgt definiert sind:

- Stufe 1: notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in ►Erläuterung Nummer 32 enthalten.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat die Gruppe den folgenden neuen/überarbeiteten und für die BLG LOGISTICS relevanten Standard angewandt, welcher im Geschäftsjahr 2025 erstmalig verbindlich anzuwenden war:

Standard	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ (Mangel an Umtauschbarkeit)	1. Januar 2025

Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der neue/überarbeitete Standard hatten keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge ist insoweit nicht erfolgt.

Nicht verpflichtende Anwendung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Die in der Tabelle dargestellten, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten oder neu erlassenen Standards und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2025 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Standards	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab ¹	Übernahme durch EU-Kommission
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1. Januar 2026	Ja
Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	1. Januar 2026	Ja
IFRS 18 „Darstellung und Anhangsangaben in Abschlüssen“	1. Januar 2027	Ja
IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	1. Januar 2027	Nein
Änderungen an IFRS 19 „Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben“	1. Januar 2027	Nein
Änderungen an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ (Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung)	1. Januar 2027	Nein
Diverse Standards: Annual Improvements Volume 11	1. Januar 2026	Ja

¹ Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht, soweit bereits in EU-Recht übernommen.

BLG LOGISTICS plant, die neuen Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung im Gruppenabschluss zu berücksichtigen. Die für die Geschäftstätigkeit der Gruppe relevanten neuen Standards und Interpretationen werden Einfluss auf die Art und Weise der Veröffentlichung von Finanzinformationen der Gruppe haben; wesentliche Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden oder die Darstellung der Ertragslage im Gruppenabschluss werden sich hieraus jedoch mit folgender Ausnahme nicht ergeben:

IFRS 18 „Darstellung und Angaben in Abschlüssen“

Der Standard ersetzt die heute geltenden Bestimmungen von IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Primäres Ziel des IFRS 18 ist es, die Beurteilung der Leistung eines Unternehmens durch erhöhte Vergleichbarkeit in der Darstellung zu verbessern. Dazu werden für die Gewinn- und Verlustrechnung verpflichtende Zwischensummen eingeführt, die auf einer Einteilung der Aufwendungen und Erträge in fünf festgelegte Kategorien basieren. Hierzu gehören neben einer neu definierten operativen, investiven und finanzierungsbezogenen Kategorie unverändert die Ertragsteuern sowie die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Der Standard wirkt sich nicht auf das Periodenergebnis aus, jedoch können sich durch die neue Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung Verschiebungen zwischen dem operativen Ergebnis und den übrigen Erträgen und Aufwendungen ergeben. IFRS 18 verlangt zudem Angaben zu bestimmten vom Management definierten Leistungskennzahlen und führt neue Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses ein. Darüber hinaus entfallen Ausweiswahlrechte in der Kapitalflussrechnung.

BLG LOGISTICS hat im aktuellen Geschäftsjahr mit der Analyse der Auswirkungen auf den Gruppenabschluss hinsichtlich der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie der zusätzlichen Angabepflichten für unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen begonnen. Die Übergangsvorschriften sehen vor, dass in Bezug auf die Vorjahresbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Überleitungsrechnung zwischen den zuvor unter Anwendung des IAS 1 ausgewiesenen Beträgen und den in Übereinstimmung mit IFRS 18 ermittelten angepassten Beträgen vorzunehmen ist. Es wird erwartet, dass sich insbesondere aus den Zinserträgen aus Leasingforderungen, die im Zusammenhang mit Kundenverträgen stehen, ein positiver Effekt auf das operative Ergebnis ergeben wird.

Segmentberichterstattung und operatives Ergebnis

2. Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe

Die BLG-Gruppe tritt nach außen unter der Marke BLG LOGISTICS auf. BLG LOGISTICS mit Hauptsitz in Bremen ist ein international agierender Seehafen- und Logistikdienstleister. Mit fast 100 Gesellschaften und Niederlassungen sind wir in Europa, Amerika, Afrika und Asien präsent. Wir bieten entlang der gesamten Lieferkette umfassende Systemdienstleistungen in der Automobil-, Kontrakt- und Containerlogistik an. Unseren Kunden aus Industrie und Handel stellen wir komplexe logistische Systemdienstleistungen zur Verfügung, die individuell auf deren Anforderungen zugeschnitten sind.

BLG LOGISTICS ist in drei Geschäftsbereichen tätig. Dieser Aufteilung folgt auch die Berichterstattung. Die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sind in Geschäftsfelder bzw. Regionen untergliedert.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist ein führender Terminal-, Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie. Mit ihren Autoterminals an der See, an Rhein und Donau sowie im Binnenland bietet BLG LOGISTICS umfangreiche logistische Dienstleistungen. Neben dem Fahrzeugumschlag werden Fahrzeuge gelagert, technische Dienstleistungen ausgeführt und multimodale Distributionsdienstleistungen per Lkw, Bahn und Binnenschiff für die Kunden übernommen. Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist in die sechs Geschäftsfelder Seehafenterminals, Technik, Inlandterminals, Transporte, Schiene und CED & MED (vorher Süd-/Osteuropa) unterteilt.

Im Geschäftsbereich CONTRACT übernimmt BLG LOGISTICS das Management komplexer Logistikprojekte und bietet den Kunden zuverlässige Lösungen für die vor- und nachgelagerte Distribution an. Der Schwerpunkt liegt in der Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik sowie in der Retouren- und Ersatzteillogistik. BLG LOGISTICS lagert, transportiert, ver- und entpackt, wickelt konventionelle Bestellungen, E-Commerce-Themen und auch vielfältige Mehrwertdienstleistungen in sieben Regionen in Deutschland sowie in Übersee ab. Darüber hinaus ist der Geschäftsbereich im Bereich der Distribution und der Hafenlogistik tätig.

Der Geschäftsbereich CONTAINER wird durch das Joint Venture EUROGATE vertreten. Die EUROGATE-Gruppe, an der BLG LOGISTICS zu 50 Prozent beteiligt ist, ist eine insbesondere in und um Europa tätige, reedereiunabhängige Containerterminal-Gruppe. Das Unternehmen betreibt gemeinsam im Netzwerk mit dem italienischen Terminalbetreiber CONTSHIP Italia zwölf Containerterminals von der Nordsee bis zum Mittelmeer. Ihr Kerngeschäft umfasst den Containerumschlag an Terminalstandorten in Deutschland, Italien, Marokko, Zypern und Ägypten. Ergänzend bietet EUROGATE eine Reihe weiterer Dienstleistungen an, darunter seetaugliche Verpackung, Containerdepots, Wartung und Reparatur sowie intermodale Transporte.

Erfassung der Umsatzerlöse

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt im Geschäftsbereich AUTOMOBILE im Regelfall in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich. Basis sind die Anzahl bearbeiteter bzw. transportierter Fahrzeuge und die vereinbarten Stückpreise. Teilweise erfolgt die Abrechnung bereits vor der vollständigen Erbringung der Leistungsverpflichtung oder erst nach Durchführung aller Leistungsschritte. Der Teil der von den Kunden erhaltenen Gegenleistungen, für den die Leistungserbringung noch aussteht, wird als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. In diesen Fällen erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse erst dann, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. Bereits erbrachte Leistungen, bei denen noch keine Rechnungstellung erfolgt ist, werden als Vertragsvermögenswerte in der Bilanz erfasst.

Im Geschäftsbereich CONTRACT erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse regelmäßig in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Abrechnung und Zahlung der Leistungen erfolgen überwiegend monatlich. Kapitalintensive Leistungen wie die Bereitstellung von Flächen und Lagerplätzen werden überwiegend zu Fixpreisen, zum Teil aber auch entsprechend der tatsächlichen Nutzung abgerechnet. Basis für die Abrechnung personalintensiver

Leistungen sind Preise je Leistungseinheit oder eine Kombination aus fixer Basisvergütung und variabler Vergütung je Leistungseinheit, teilweise unter Anwendung von Volumenstaffeln.

3. Segmentberichterstattung

TEUR	AUTO- MOBILE 2025	AUTO- MOBILE 2024	CONTRACT 2025	CONTRACT 2024	CONTAINER 2025	CONTAINER 2024
Umsätze mit externen Kunden	677.568	686.318	487.892	534.346	373.706	337.051
Intersegmenterlöse	668	1.216	575	1.275	1.052	1.053
Umsatzerlöse (gesamt)	678.236	687.534	488.467	535.621	374.758	338.104
Sonstige betriebliche Erträge	32.442	18.254	18.624	30.582	56.984	75.487
Materialaufwand	-279.660	-294.702	-119.859	-140.890	-100.222	-91.841
Personalaufwand	-212.548	-203.461	-258.607	-278.815	-198.592	-181.567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.780	-99.929	-107.877	-106.771	-35.226	-33.697
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	2.276	733	1.138	1.054	13.094	3.932
EBITDA	112.966	108.429	21.886	40.781	110.796	110.418
Abschreibungen	-38.232	-34.821	-41.080	-43.096	-35.923	-34.346
Segmentergebnis (EBIT)	74.734	73.608	-19.194	-2.315	74.873	76.072
Zinserträge	2.002	1.621	7.029	9.411	2.240	4.294
Zinsaufwand	-10.599	-11.437	-8.407	-9.882	-12.721	-12.470
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	1.074	505	0	0	248	138
Segmentergebnis (EBT)	67.211	64.297	-20.572	-2.786	64.640	68.034
EBT-Marge (in %)	9,9	9,4	-4,2	-0,5	17,3	20,1
Andere Informationen						
Sonst. zahlungsunwirksame Vorgänge	1.144	3.698	1.418	-3.649	-3.861	-3.392
Wertminderungen	-451	0	-3.037	-4.450	0	0
Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	2.482	1.041	2.262	2.692	193.253	184.776
Im Segmentvermögen enthaltene Firmenwerte	4.288	4.288	0	0	887	512
Segmentvermögen	691.700	607.772	278.571	324.392	520.382	537.018
Investitionen	96.583	40.220	50.404	33.792	37.259	37.759
davon zahlungsunwirksam	69.750	14.346	40.625	22.838	1.573	5.230
Segmentsschulden	448.119	373.385	248.985	295.474	404.958	485.003
Eigenkapital	192.405	170.024	13.148	24.856	187.898	138.751
Mitarbeitende	2.970	2.926	5.386	6.189	1.614	1.555

TEUR	Summe Segmente 2025	Summe Segmente 2024	Überleitung 2025	Überleitung 2024	Gruppe 2025	Gruppe 2024
Umsätze mit externen Kunden	1.539.166	1.557.715	-373.706	-337.051	1.165.460	1.220.664
Intersegmenterlöse	2.295	3.544	-2.295	-3.544	0	0
Umsatzerlöse (gesamt)	1.541.461	1.561.259	-376.001	-340.595	1.165.460	1.220.664
Sonstige betriebliche Erträge	108.050	124.323	-47.927	-72.254	60.123	52.069
Materialaufwand	-499.741	-527.433	99.186	90.520	-400.555	-436.913
Personalaufwand	-669.747	-663.843	149.141	136.921	-520.606	-526.922
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-250.883	-240.397	56.368	53.858	-194.515	-186.539
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	16.508	5.719	44.207	57.926	60.715	63.645
EBITDA	245.648	259.628	-75.026	-73.624	170.622	186.004
Abschreibungen	-115.235	-112.263	31.834	29.601	-83.401	-82.662
Segmentergebnis (EBIT)	130.413	147.365	-43.192	-44.023	87.221	103.342
Zinserträge	11.271	15.326	4.997	1.413	16.268	16.739
Zinsaufwand	-31.727	-33.789	4.491	4.909	-27.236	-28.880
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	1.322	643	-157	-53	1.165	590
Segmentergebnis (EBT)	111.279	129.545	-33.862	-37.754	77.417	91.791
EBT-Marge (in %)	7,2	8,3	0,0	0,0	6,6	7,5
Andere Informationen						
Sonst. zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.299	-3.343	4.384	-3.318	3.085	-6.661
Wertminderungen	-3.488	-4.450	0	0	-3.488	-4.450
Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden	197.997	188.509	-2.109	-43.253	195.888	145.256
Im Segmentvermögen enthaltene Firmenwerte	5.175	4.800	-887	-512	4.288	4.288
Segmentvermögen	1.490.653	1.469.182	-238.500	-223.508	1.252.153	1.245.674
Investitionen	184.246	111.771	-35.461	-33.293	148.785	78.478
davon zahlungsunwirksam	111.948	42.414	799	-2.859	112.747	39.555
Segmentschulden	1.102.062	1.153.862	-241.251	-331.817	860.811	822.045
Eigenkapital	393.451	333.631	4.397	23.026	397.848	356.657
Mitarbeitende	9.970	10.670	-1.132	-1.106	8.838	9.564

Nach IFRS 8 wird für die Segmentierung auf die interne Steuerung und Berichtsstruktur abgestellt. Bezogen auf BLG LOGISTICS bedeutet dies, dass die Segmentberichterstattung entsprechend der Gruppenstruktur nach Geschäftsbereichen erfolgt, das heißt, der Geschäftsbereich CONTAINER wird in der Segmentberichterstattung unverändert als eigenes Segment ausgewiesen und in der Spalte Überleitung wieder eliminiert. Parallel dazu wird das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen, das im Wesentlichen das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER umfasst, entsprechend der internen Steuerung als Teil des EBIT ausgewiesen. Dies gilt auch für die übrigen Gesellschaften, die nach der Equity-Methode einbezogen werden.

Den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER sind jeweils ganze Unternehmen zugeordnet. Diese Unternehmen stellen jeweils operative Segmente dar, die für die Berichterstattung entsprechend den Geschäftsbereichen zusammengefasst werden, da sie sich in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld bewegen und große Ähnlichkeiten in ihren Dienstleistungen, Prozessen und Kundengruppen aufweisen.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist in Geschäftsfelder und der Geschäftsbereich CONTRACT in Regionen untergliedert. Die operative Führung, einschließlich der Ergebnisverantwortung, obliegt den jeweiligen Geschäftsfeld- bzw. Regionalleitungen der Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT sowie der Gruppengeschäftsführung des Teilkonzerns EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG für den Geschäftsbereich CONTAINER.

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE umfasst im Wesentlichen die Gesellschaften BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, BLG AutoTransport GmbH & Co. KG sowie die BLG AutoRail GmbH.

Die wesentlichen Unternehmen des Geschäftsbereichs CONTRACT sind die BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, BLG Cargo Logistics GmbH und die BLG Sports & Fashion Logistics GmbH.

Der Geschäftsbereich CONTAINER umfasst die 50-prozentige Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG der EUROGATE-Gruppe.

Die Geschäftstätigkeit der Geschäftsbereiche ist in der ▶Erläuterung Nummer 2 umfassend beschrieben.

Die BLG AG und die BLG KG als Management- und Finanzholding der BLG-Gruppe bilden kein operatives Segment im Sinne von IFRS 8. Diese Zentralbereiche sind mit ihrem Vermögen, ihren Schulden und ihrem Ergebnis in der Überleitungsspalte enthalten. In Bezug auf Angaben zu Mitarbeitenden sind die entsprechenden Angaben dem ▶Gruppenlagebericht zu entnehmen.

BLG LOGISTICS ist ganz überwiegend in Deutschland tätig. Vom Gruppenumsatz entfallen TEUR 1.111.420 (Vorjahr: TEUR 1.170.503) auf das Inland und TEUR 54.039 (Vorjahr: TEUR 50.161) auf das Ausland. Grundlage für die Zuordnung ist der Ort der Leistungserbringung durch die Gruppe. Von den langfristigen immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen der Gruppe sind TEUR 551.835 (Vorjahr: TEUR 513.154) im Inland und TEUR 15.532 (Vorjahr: TEUR 19.418) im Ausland gelegen.

Mit dem größten Kunden der Gruppe wurden in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE und CONTRACT Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 176.745 (Vorjahr: TEUR 188.969) erzielt. Dies entspricht rund 15 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) der gesamten Gruppenumsatzerlöse. Mit dem zweitgrößten Kunden der Gruppe wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 167.740 (Vorjahr: TEUR 145.882) erzielt, die ausschließlich auf den Geschäftsbereich AUTOMOBILE entfallen und rund 14 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) der gesamten Gruppenumsatzerlöse entsprechen.

Die Steuerung von BLG LOGISTICS erfolgt auf der Grundlage der nach IFRS ermittelten Daten der operativen Segmente; die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten für die Segmente in gleicher Weise wie für die gesamte Gruppe. Zentrale Messgrößen für den Erfolg der Segmente sind die Umsatzerlöse, das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT), das Ergebnis vor Steuern (EBT) und die EBT-Marge.

Abrechnungen von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgen wie unter fremden Dritten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen einschließlich der Nutzungsrechte.

Das Segmentvermögen enthält nicht die Anteile an Unternehmen, die at Equity einbezogen werden, sowie die latenten und laufenden Steuern. Nicht betriebsnotwendiges Segmentvermögen besteht nicht. Gruppeninterne Unterleasingverhältnisse werden entsprechend der internen Steuerung nur beim Endnutzer bilanziert.

Die Segmentschulden umfassen die Leasingverbindlichkeiten sowie die zur Finanzierung erforderlichen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne zinstragende Darlehen.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen, Nutzungsrechten sowie langfristigen immateriellen Vermögenswerten.

Die Überleitung der Summe der berichtspflichtigen Segmente auf die Gruppendaten stellt sich für die wesentlichen Posten der Segmentberichterstattung wie folgt dar:

Umsatzerlöse mit externen Dritten TEUR	2025	2024
Summe der berichtspflichtigen Segmente	1.541.461	1.561.259
Geschäftsbereich CONTAINER	-374.758	-338.104
Konsolidierung	-1.243	-2.491
Umsatzerlöse der Gruppe	1.165.460	1.220.664
EBIT TEUR	2025	2024
Summe der berichtspflichtigen Segmente	130.413	147.365
Zentralbereiche/Übriges EBIT	-40.292	-36.626
Geschäftsbereich CONTAINER	-74.873	-76.072
Konsolidierung	71.973	68.675
EBIT der Gruppe	87.221	103.342
EBT TEUR	2025	2024
Summe der berichtspflichtigen Segmente	111.279	129.545
Zentralbereiche/Übriges EBT	54.148	113.605
Geschäftsbereich CONTAINER	-64.640	-68.034
Konsolidierung	-23.370	-83.325
Segmentergebnis (EBT) der Gruppe	77.417	91.791
Vermögen TEUR	2025	2024
Summe der berichtspflichtigen Segmente	1.490.653	1.469.182
Zentralbereiche/Übriges Vermögen	1.017.049	870.860
Geschäftsbereich CONTAINER	-520.382	-537.018
Konsolidierung	-735.167	-557.350
Segmentvermögen	1.252.153	1.245.674
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	195.888	145.256
Aktive latente Steuern	9.756	12.908
Erstattungsanspruch Ertragsteuern	5.535	4.202
Vermögen der Gruppe (Aktiva)	1.463.332	1.408.040
Schulden TEUR	2025	2024
Summe der berichtspflichtigen Segmente	1.102.062	1.153.862
Zentralbereiche/Übrige Schulden	220.324	104.008
Geschäftsbereich CONTAINER	-404.958	-485.003
Konsolidierung	-56.617	49.178
Segmenteschulden	860.811	822.045
Eigenkapital	397.848	356.657
Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil)	144.000	137.582
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	51.411	62.482
Passive latente Steuern	680	0
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	8.582	29.274
Schulden der Gruppe (Passiva)	1.463.332	1.408.040

4. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum der Erfüllung der Leistungsverpflichtung erfasst, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat.

Die Höhe der Umsatzerlöse wird auf Basis der mit dem Kunden vereinbarten Gegenleistung im Austausch für die Übertragung zugesagter Güter oder Dienstleistungen ermittelt.

Eine Beschreibung der wesentlichen Leistungen der Geschäftsbereiche getrennt nach Geschäftsfeldern ist in ▶Erläuterung Nummer 2 enthalten.

Die Erfassung der Umsatzerlöse erfolgt in der BLG-Gruppe im Regelfall gemäß IFRS 15.B16 in Höhe des Betrags, der in Rechnung gestellt werden darf, da die abgerechneten Beträge dem Wert der bereits erbrachten Leistungen entsprechen. Die BLG-Gruppe macht daher von der Erleichterungsvorschrift in IFRS 15.121 (b) Gebrauch und legt den Betrag der verbleibenden Leistungsverpflichtungen für diese Verträge nicht offen.

In den folgenden Tabellen wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Leistungsarten und nach Geschäftsfeldern bzw. Regionen einschließlich einer Überleitung der untergliederten Umsatzerlöse auf die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTRACT vorgenommen. Der Geschäftsbereich CONTAINER ist aufgrund der Einbeziehung nach der Equity-Methode in der Darstellung nicht enthalten. Eine Aufgliederung nach den im Inland und im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlösen ist in ▶Erläuterung Nummer 3 enthalten.

Nach Leistungsarten TEUR	AUTO- MOBILE 2025	AUTO- MOBILE 2024	CONTRACT 2025	CONTRACT 2024	Gesamt 2025	Gesamt 2024
Speditions- und Transportleistungen	357.306	375.996	29.543	44.676	386.849	420.672
Umschlagserlöse	126.758	115.281	174.020	203.714	300.778	318.995
Sonstige logistische Dienstleistungen und Beratung	81.680	70.217	174.136	176.288	255.816	246.505
Miet- und Lagererlöse	93.913	106.298	46.531	48.821	140.444	155.119
Materialverkäufe	12.961	11.931	17.766	15.886	30.727	27.817
Personal- und Gerätegestellung	2.493	2.926	27.269	22.522	29.762	25.448
Schiffserlöse	2.804	2.955	2.805	3.318	5.609	6.273
Übrige	321	1.930	16.397	20.396	16.718	22.326
Summe	678.236	687.534	488.467	535.621	1.166.703	1.223.155
Konsolidierung	-668	-1.216	-575	-1.275	-1.243	-2.491
Gesamt	677.568	686.318	487.892	534.346	1.165.460	1.220.664

Nach Geschäftsfeldern/Regionen TEUR	2025	2024
AUTOMOBILE		
Seehafenterminals	283.026	297.157
Inlandterminals	86.146	89.727
Technik	3.311	0
Autotransporte	141.722	149.837
Schiene	136.690	126.828
CED & MED	21.575	17.414
Übrige	5.098	5.355
	677.568	686.318
CONTRACT		
Region Nord	152.393	199.131
Region Nordrhein-Westfalen	67.138	52.044
Region Mitte	60.602	58.754
Region Ost	42.642	43.408
Region Thüringen	40.020	50.824
Region Süd 1	26.545	28.044
Region Süd 2	55.087	53.627
Business Units Overseas	32.464	32.747
Distribution	10.942	15.588
Übrige	59	179
	487.892	534.346
Gesamt	1.165.460	1.220.664

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Ansprüche auf den Erhalt von Gegenleistungen von Kunden aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen, für die am Bilanzstichtag noch keine Rechnungstellung erfolgt ist. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Vermögenswerten (►Erläuterung Nummer 18).

Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, wenn der Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung unbedingt wird. Dies ist der Fall, wenn der Zahlungsanspruch fällig ist oder die Fälligkeit automatisch durch Zeitablauf eintritt.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuverfolgen. Die Wertberichtigungen werden netto als gesonderte Position in der GuV ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auch auf ►Erläuterung Nummer 32.

Da die Risikostruktur der Vertragsvermögenswerte im Wesentlichen der Risikostruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht, werden für die Wertberichtigungen dieselben erwarteten Ausfallquoten angesetzt. Die Ermittlung der Ausfallquoten ist in ►Erläuterung Nummer 18 dargestellt.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren aus Vorauszahlungen von Kunden oder bereits vor (vollständiger) Erfüllung der Leistungsverpflichtungen bestehenden unbedingten Ansprüchen auf Erhalt der Gegenleistung vom Kunden. Umsatzerlöse werden erst dann erfasst, wenn die Leistungen auf den Kunden übertragen worden sind. In der Bilanz erfolgt der Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (►Erläuterung Nummer 28).

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsvermögenswerte	8.092	13.702
Vertragsverbindlichkeiten	3.112	2.207

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zur Entwicklung der Vertragsvermögenswerte und der Vertragsverbindlichkeiten.

Vertragsvermögenswerte	2025	2024
TEUR		
Stand 1. Januar (brutto)	13.760	17.844
Umgliederung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (unterjährig)	-13.273	-16.753
Veränderung aus Leistungsfortschritt des Berichtsjahres	7.627	12.669
Stand 31. Dezember (brutto)	8.114	13.760
Wertberichtigungen	-22	-58
Stand 31. Dezember	8.092	13.702

Vertragsverbindlichkeiten	2025	2024
TEUR		
Stand 1. Januar (brutto)	2.207	2.982
Im Berichtsjahr erfasste Umsatzerlöse:	-320	-1.051
davon zu Beginn des Berichtsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten	-320	-1.051
Erhöhung durch erhaltene Zahlungen (ohne Beträge, die im Berichtsjahr als Umsatzerlöse erfasst wurden)	1.425	815
Sonstige Veränderungen	-200	-539
Stand 31. Dezember	3.112	2.207

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Vertragsvermögenswerten stellten sich zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

TEUR	31.12.2025 nicht überfällig	31.12.2024 nicht überfällig
Nominalbeträge	8.114	13.760
Wertberichtigungen	-22	-58
Buchwerte	8.092	13.702

Die Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2025	2024
Stand am Geschäftsjahresanfang	58	70
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		
Zuführungen	1	6
Auflösungen	-37	-18
Stand am Geschäftsjahresende	22	58

5. Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Schulden	32.086	21.656
Versicherungsentschädigungen und andere Erstattungen	8.873	7.831
Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen	5.167	5.643
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.987	3.052
Mieterträge	1.956	2.024
Erträge aus Recycling	1.398	1.142
Erträge aus Inventur- und Preisdifferenzen	1.213	2.333
Erträge aus Personalgestellung	692	691
Erträge aus Kursgewinnen	92	1.078
Übrige	3.659	6.619
Gesamt	60.123	52.069

Die Erbbauzinsen und Mieterträge entfallen mit TEUR 1.235 (Vorjahr: TEUR 1.246) auf Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen über eigenes Anlagevermögen und mit TEUR 721 (Vorjahr: TEUR 778) auf Erträge aus Unterleasingverhältnissen (siehe ►Erläuterung Nummer 14).

6. Materialaufwand

TEUR	2025	2024
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	263.346	285.406
Aufwendungen für Fremdpersonal	67.300	78.895
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.030	60.542
Aufwendungen für Handelswaren	10.879	12.070
Gesamt	400.555	436.913

7. Personalaufwand

TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	429.656	440.724
Gesetzliche soziale Aufwendungen	86.506	81.956
Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung und Jubiläen	4.444	4.242
Gesamt	520.606	526.922

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Diese sind als Bestandteil des Zinsergebnisses ausgewiesen.

In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind TEUR 36.169 (Vorjahr: TEUR 36.319) für Arbeitgeberbeitragszahlungen an gesetzliche Rentenversicherungen enthalten. Davon entfallen auf Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 192) und TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 25) auf Mitglieder, die die Arbeitnehmerseite im Aufsichtsrat vertreten.

Die Zahl der Mitarbeitenden von BLG LOGISTICS belief sich im Jahresdurchschnitt 2025 auf 8.838 (Vorjahr: 9.564) Personen. Davon waren 6.592 (Vorjahr: 7.357) gewerblich und 2.246 (Vorjahr: 2.207) in den kaufmännischen Bereichen tätig. Weitere Informationen sind im ►Gruppenlagebericht sowie in der ►Segmentberichterstattung enthalten.

8. Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

TEUR	2025	2024
Planmäßige Abschreibungen	79.913	78.213
Wertminderungen	3.488	4.450
Gesamt	83.402	82.662

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf die einzelnen Anlagenklassen kann den
 ▶Erläuterungen Nummern 12 und 13 entnommen werden.

In den planmäßigen Abschreibungen sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 in Höhe von TEUR 41.886 (Vorjahr: TEUR 44.201) enthalten. Weitere Angaben können der
 ▶Erläuterung Nummer 14 entnommen werden.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2025	2024
IT-Aufwendungen	35.436	34.028
Bewachungskosten und sonstige Grundstücksaufwendungen	32.532	26.182
Mieten und Mietnebenkosten	24.489	25.815
Aufwendungen aus Versicherungsprämien und Schadensfällen	22.794	20.242
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	20.159	17.465
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	14.067	15.806
Aufwendungen aus belastenden Verträgen	9.622	18.236
Sonstige neutrale Aufwendungen	4.853	2.142
Verwaltungsaufwendungen und Beiträge	4.707	5.303
Sonstige Steuern	3.773	2.524
Vertriebskosten	2.896	3.866
Aufwendungen für Weiterbildung	2.286	2.264
Aufwendungen für Kursverluste	1.707	589
Post- und Druckkosten	1.125	1.263
Buchverluste aus Anlagenabgängen	862	1.587
Übrige	9.184	6.603
Gesamt	190.491	183.914

Weitere Angaben zu den Aufwendungen aus belastenden Verträgen können der ▶Erläuterung Nummer 29 entnommen werden.

10. Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

TEUR	2025	2024
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden		
Gemeinschaftsunternehmen	59.154	63.166
Assoziierte Unternehmen	1.436	1.225
Gesamt	60.590	64.392

Im Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen ist das Ergebnis des Geschäftsbereichs CONTAINER mit TEUR 56.585 (Vorjahr: TEUR 61.190) enthalten.

11. Zinsergebnis

TEUR	2025	2024
Erträge aus langfristigen Finanzforderungen	1.328	26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Leasingforderungen	9.325	10.948
Zinserträge aus Bankguthaben und Termingeldern	4.396	3.516
Zinserträge aus Zinsswaps	963	2.215
Übrige Zinserträge	255	34
	14.939	16.713
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-15.156	-14.456
Zinsaufwand aus langfristigen Darlehen und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-7.065	-8.889
Aufzinsung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-1.948	-1.781
Zinsaufwand aus Mietkaufverbindlichkeiten	-1.577	-1.570
Zinsaufwand aus Factoring	-758	-1.329
Zinsaufwand aus Zinsswaps	-337	-404
Zinsaufwand aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	-85
Übrige Zinsaufwendungen	-394	-366
	-27.236	-28.880
Gesamt	-10.969	-12.141

Zu den Zinserträgen aus Leasingforderungen und dem Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten wird auf [Erläuterung Nummer 14](#) verwiesen.

Es wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Vermögenswerte und Leasing

12. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden neben erworbenen und selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten auch durch Unternehmenserwerbe entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) bilanziert.

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten von Unternehmenserwerben über den beizulegenden Zeitwert der Anteile der Gruppe am Nettovermögen der erworbenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt dar. Der bilanzierte Goodwill wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen sind unzulässig. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Gruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert, soweit sie qualifizierten Vermögenswerten zugerechnet werden können.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	2025	2024
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 8 Jahre	5 - 8 Jahre
Softwarelizenzen	2 - 5 Jahre	2 - 5 Jahre
Selbsterstellte Software	3 - 5 Jahre	3 - 5 Jahre

Für qualifizierte Vermögenswerte waren keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

In den immateriellen Vermögenswerten sind keine Vermögensgegenstände enthalten, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht.

2025 TEUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	16.083	39.837	8.081	64.001
Zugänge	0	802	33	835
Abgänge	0	-1.555	-8.030	-9.585
Umbuchungen	0	323	-33	290
Währungsdifferenzen	0	-76	0	-76
Stand 31. Dezember	16.083	39.331	51	55.465
Abschreibungen				
Stand 1. Januar	11.795	31.602	7.836	51.233
Planmäßige Abschreibungen	0	3.119	195	3.314
Wertminderungen	0	195	0	195
Abgänge	0	-1.504	-8.031	-9.535
Währungsdifferenzen	0	-61	0	-61
Stand 31. Dezember	11.795	33.351	0	45.146
Buchwerte 31. Dezember	4.288	5.980	51	10.319

2024 TEUR	Firmenwerte	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 1. Januar	16.083	34.190	11.596	61.869
Zugänge	0	2.312	29	2.341
Abgänge	0	-111	-203	-314
Umbuchungen	0	3.407	-3.341	66
Währungsdifferenzen	0	39	0	39
Stand 31. Dezember	16.083	39.837	8.081	64.001
Abschreibungen				
Stand 1. Januar	11.795	28.261	7.836	47.892
Planmäßige Abschreibungen	0	3.377	0	3.377
Abgänge	0	-67	0	-67
Umbuchungen	0	1	0	1
Währungsdifferenzen	0	30	0	30
Stand 31. Dezember	11.795	31.602	7.836	51.233
Buchwerte 31. Dezember	4.288	8.235	245	12.768

Wertminderungen – Impairments

Überblick

Sämtliche nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steueransprüchen werden zum Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte untersucht, die auf mögliche Wertminderungen im Sinne von IAS 36 hinweisen. Sofern solche Anhaltspunkte identifiziert werden, wird der voraussichtlich erzielbare Betrag (Recoverable Amount) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Impairment) vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte wertgemindert. Falls es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag für einen einzelnen Vermögenswert zu schätzen, werden die Vermögenswerte zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units (CGU)) zusammengefasst.

Darüber hinaus werden für Geschäfts- oder Firmenwerte, Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und noch nicht fertiggestellte immaterielle Vermögenswerte zu jedem Bilanzstichtag unabhängig vom Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung die erzielbaren Beträge geschätzt.

Eine Wertminderung ist nach IAS 36 erfolgswirksam zu berücksichtigen, sofern der Buchwert eines Vermögenswerts oder der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt.

Sofern für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ein Wertberichtigungsbedarf ermittelt wird, werden zunächst Geschäfts- und Firmenwerte der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit reduziert. Sofern ein weiterer Wertberichtigungsbedarf verbleibt, wird dieser gleichmäßig auf die Buchwerte der übrigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst.

Im Berichtsjahr sind neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 195 vorgenommen worden. Diese betreffen ein in der Entwicklung befindliches operatives Steuerungstool, dessen Inbetriebnahme als unwahrscheinlich eingestuft wird.

Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der voraussichtlich erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert (Value in Use). Der Nutzungswert ist der Barwert der künftig aus dem Vermögenswert beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu erwartenden Zahlungsströme. Die Berechnungen werden in Euro auf Grundlage von Fünf-Jahres-Planungen unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken vorgenommen. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt über Forward Rates. Als Diskontsatz wird der Kapitalkostensatz der Gruppe von 7,07 Prozent (Vorjahr: 7,29 Prozent) zugrunde gelegt, der länderspezifisch um den Steuersatz angepasst wird. Die Höhe des Kapitalkostensatzes (Weighted Average Cost of Capital) wird bestimmt durch die Fremd- und Eigenkapitalanteile, den risikofreien Basiszins unter Berücksichtigung der Inflation (3,20 Prozent, Vorjahr: 2,59 Prozent), die Marktrisikoprämie (6,0 Prozent, Vorjahr: 7,0 Prozent), das branchenspezifische Risiko, den länderspezifischen Steuersatz und die Fremdkapitalkosten.

Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Die untersuchten Geschäfts- oder Firmenwerte und die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

2025	BLG AutoRail GmbH, Bremen
Geschäftsbereich	AUTOMOBILE
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	4.288
Umsatzwachstum p.a. in % (Planungszeitraum)	0,0 - 1,9
Weitere Parameter für die Unternehmensplanung	Auslastung, Preis pro Fahrzeug, Geschäftsausweitung
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. in % nach Ende des Planungszeitraums	0,0
Diskontierungszinssatz in %	7,1
2024	BLG AutoRail GmbH, Bremen
Geschäftsbereich	AUTOMOBILE
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	4.288
Umsatzwachstum p.a. in % (Planungszeitraum)	0,0 - 5,4
Weitere Parameter für die Unternehmensplanung	Auslastung, Preis pro Fahrzeug, Geschäftsausweitung
Dauer des Planungszeitraums	5 Jahre
Umsatzwachstum p.a. in % nach Ende des Planungszeitraums	0,0
Diskontierungszinssatz in %	7,3

Für die BLG AutoRail GmbH, Bremen, liegt der erzielbare Betrag ausgehend von den in der obigen Tabelle dargestellten Annahmen über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Planungen berücksichtigen eine Auslastung der Waggons in Anlehnung an die Erfahrungswerte der Vorjahre sowie die Gewinnung von Spotverkehren als Bestandsverkehre. Die den Planungen im Geschäftsbereich AUTOMOBILE zugrunde gelegten Umsatzerwartungen wurden aus Marktprognosen zu Pkw-Neuzulassungen, bisherigen Marktanteilen und Kundenbefragungen abgeleitet.

Im Berichtsjahr sind die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units (CGU)) ohne zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert auf Anhaltspunkte hinsichtlich einer Wertminderung im Sinne von IAS 36 untersucht worden, für die ein Anzeichen auf Wertminderung (sog. „triggering event“) vorlag. Hieraus ergab sich im Berichtsjahr Wertminderungsbedarf in der CGU Cargo.

Für die CGU Cargo ist auf Basis der Berechnung des Nutzungswerts ein erzielbarer Ertrag in Höhe von EUR 3,4 Mio. ermittelt worden. Der Berechnung lag ein Abzinsungssatz in Höhe von 7,07 Prozent zugrunde.

Bei der Zuordnung eines Wertminderungsaufwands auf einzelne Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist darauf zu achten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts nicht unter den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert herabgesetzt werden darf. Infolgedessen verbleibt für die Einheit BLG Cargo ein allokierter Wertminderungsbedarf in Höhe von

TEUR 3.020, der in voller Höhe auf ein Gebäude sowie damit im Zusammenhang stehende Umschlagsgeräte und technische Anlagen entfällt. Die Wertminderungen sind in voller Höhe dem Segment CONTRACT zuzurechnen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind diese Wertminderungen in den „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst.

Wertaufholungen

Sofern die Gründe für die Wertminderungen entfallen, besteht ein Wertaufholungsgebot. Die Wertaufholung ist begrenzt auf die um die planmäßig fortgeführten Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die sich ohne die Wertminderungen ergeben hätten.

Sofern die außerplanmäßigen Abschreibungen gleichmäßig auf Vermögenswerte einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt wurden, wird bei den Zuschreibungen in gleicher Weise verfahren.

Wertaufholungen auf wertberichtigte Firmenwerte sind nicht zulässig.

13. Sachanlagen

Die Bilanzierung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Anteile der zurechenbaren Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden in den Herstellungskosten erfasst, soweit sie auf qualifizierte Vermögenswerte entfallen. Abbruchverpflichtungen werden nach Maßgabe des IAS 16 in Höhe des Barwerts als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Zu erwartende Restwerte werden bei der Ermittlung der Abschreibungen berücksichtigt.

Die Neubewertungsmethode wird bei BLG LOGISTICS nicht angewendet.

Sofern die Voraussetzungen nach IAS 16 für die Anwendung des Komponentenansatzes vorliegen, werden die Anlagegüter in ihre Bestandteile zerlegt und diese einzeln aktiviert und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögensbezogene Zuschüsse der öffentlichen Hand werden passiviert und über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögenswerts linear aufgelöst. Wir verweisen hierzu auf ►Erläuterung Nummer 25.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear pro rata temporis und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ ausgewiesen. Dabei werden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	<u>2025</u>	2024
Gebäude Leichtbau	<u>10 Jahre</u>	10 Jahre
Gebäude Massivbau	<u>20 - 40 Jahre</u>	20 - 40 Jahre
Freiflächen	<u>10 - 20 Jahre</u>	10 - 20 Jahre
Übrige Umschlagsgeräte	<u>4 - 34 Jahre</u>	4 - 34 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	<u>5 - 30 Jahre</u>	5 - 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>4 - 20 Jahre</u>	4 - 20 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>1 Jahr</u>	1 Jahr

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen wertgemindert (siehe dazu ergänzend ►Erläuterung Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen - Impairments“).

Die Wertminderungen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen“ erfasst. Im Geschäftsjahr

2025 wurden neben den planmäßigen Abschreibungen außerplanmäßige Wertberichtigungen auf ein Gebäude und damit im Zusammenhang stehende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 3.020 (Vorjahr: TEUR 4.450) infolge eines Wertminderungstests nach IAS 36 vorgenommen. Dieses Gebäude ist – analog zum Vorjahr – dem Segment CONTRACT zuzurechnen.

2025 TEUR	Grund- stücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	750.325	205.508	107.542	85.119	9.575	<u>1.158.069</u>
Zugänge	104.695	26.880	2.085	7.986	6.302	<u>147.948</u>
Abgänge	-34.713	-7.284	-3.359	-4.059	-261	<u>-49.676</u>
Umbuchungen	316	4.357	-454	-520	-3.823	<u>-124</u>
Währungsdifferenzen	-2.724	28	30	-1.162	3	<u>-3.825</u>
Stand 31. Dezember	817.899	229.489	105.844	87.364	11.796	<u>1.252.392</u>
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	411.801	88.984	76.048	61.432	0	<u>638.265</u>
Planmäßige Abschreibungen	41.891	21.208	4.517	8.982	0	<u>76.598</u>
Wertminderungen	3.002	0	281	10	0	<u>3.293</u>
Abgänge	-7.770	-5.789	-2.976	-3.699	0	<u>-20.234</u>
Umbuchungen	0	1.789	-708	-1.082	0	<u>-1</u>
Währungsdifferenzen	-1.694	5	19	-906	0	<u>-2.576</u>
Stand 31. Dezember	447.230	106.197	77.181	64.737	0	<u>695.345</u>
Buchwerte 31. Dezember	370.669	123.292	28.663	22.627	11.796	<u>557.047</u>

2024 TEUR	Grund- stücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	729.774	193.008	103.605	80.245	5.064	1.111.696
Zugänge	30.196	25.875	2.529	7.712	9.824	76.136
Abgänge	-11.162	-16.023	-825	-1.726	-2.117	-31.853
Umbuchungen	24	2.634	2.204	-1.731	-3.198	-67
Währungsdifferenzen	1.493	14	29	619	2	2.157
Stand 31. Dezember	750.325	205.508	107.542	85.119	9.575	1.158.069
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	372.545	84.374	69.304	55.846	0	582.069
Planmäßige Abschreibungen	42.460	18.872	4.919	8.585	0	74.836
Wertminderungen	3.421	0	1.029	0	0	4.450
Abgänge	-7.373	-14.975	-389	-1.634	0	-24.371
Umbuchungen	-50	698	1.164	-1.814	0	-2
Währungsdifferenzen	798	15	21	449	0	1.283
Stand 31. Dezember	411.801	88.984	76.048	61.432	0	638.265
Buchwerte 31. Dezember	338.524	116.524	31.494	23.687	9.575	519.804

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.301) geleistete Anzahlungen sowie mit TEUR 11.796 (Vorjahr: TEUR 4.274) im Bau befindliche Anlagen.

Für qualifizierte Vermögenswerte waren analog zum Vorjahr keine Finanzierungskosten zu aktivieren.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen sind in ▶Erläuterung Nummer 14 dargestellt.

Es gibt keine sonstigen unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögenswerte, die zur Besicherung von langfristigen Darlehen sicherungsübereignet sind. Für nach IFRS 16 aktivierte Nutzungsrechte besteht aufgrund des rechtlichen Eigentums des Leasinggebers keine Sicherungsübereignung.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen, für die ein Operating-Leasingverhältnis besteht, haben sich wie folgt entwickelt:

2025 TEUR	Grund- stücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Abgänge	-3.563	0	0	-147	0	-3.710
Stand 31. Dezember	12.881	0	8.836	0	0	21.717
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	14.058	0	5.917	147	0	20.122
Planmäßige Abschreibungen	222	0	283	0	0	505
Abgänge	-3.538	0	0	-147	0	-3.685
Stand 31. Dezember	10.742	0	6.200	0	0	16.942
Buchwerte 31. Dezember	2.139	0	2.636	0	0	4.775

2024 TEUR	Grund- stücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließ- lich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Umschlags- geräte	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 1. Januar	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Stand 31. Dezember	16.444	0	8.836	147	0	25.427
Abschreibungen						
Stand 1. Januar	13.561	0	4.442	146	0	18.149
Planmäßige Abschreibungen	497	0	317	1	0	815
Wertminderungen	0	0	1.158	0	0	1.158
Stand 31. Dezember	14.058	0	5.917	147	0	20.122
Buchwerte 31. Dezember	2.386	0	2.919	0	0	5.305

14. Leasing

BLG als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse von BLG LOGISTICS umfassen vor allem Flächen, Gebäude und Kaimauern. Sie betreffen insbesondere Erbbaurechte in den Häfen von Bremen und Bremerhaven und haben Restlaufzeiten von bis zu 29 Jahren. Die Gruppe sichert sich damit langfristige Nutzungsrechte an den betriebsnotwendigen Grundstücken. Darüber hinaus bestehen hauptsächlich Leasingverträge über Flurförderzeuge, Fördertechnikanlagen, Lkw, Pkw und Zugmaschinen, deren Laufzeiten zwischen drei und vierzehn Jahren betragen.

Im Bereich der Immobilien enthalten eine Reihe von Verträgen Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung oder Nicht-Ausübung von Optionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn sie hinreichend sicher sind. Da Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen regelmäßig analog zu entsprechenden Regelungen in Kundenverträgen vereinbart werden, erfolgt eine Überprüfung der Ausübung dieser Optionen parallel zu den Vertragsverhandlungen mit den Kunden. Gleichzeitig stehen möglichen zukünftigen Mittelabflüssen, die bisher nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, mögliche zukünftige Mittelzuflüsse aus Kundenverträgen in vergleichbarer Höhe gegenüber. Die geänderten Leasingzahlungen sind mit dem Zinssatz im Zeitpunkt der Änderung der Laufzeit abzuzinsen.

Weiterhin ist in erster Linie bei den Erbbaurechtsverträgen alle fünf Jahre eine Anpassung der Erbbauzinsen auf Basis des Verbraucherpreisindex vorgesehen. Der Ansatz der Leasingzahlungen erfolgt mit dem am jeweiligen Bewertungsstichtag gültigen Indexstand. Es handelt sich hierbei um indexbasierte variable Zahlungen, deren Berücksichtigung ab dem Zeitpunkt erfolgt, ab dem die Anpassung der Leasingzahlungen wirksam wird, und unter Verwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes. Die letzte Anpassung wurde im Berichtsjahr vorgenommen.

Bilanzierung und Bewertung

Für Leasingverhältnisse bilanziert BLG LOGISTICS als Leasingnehmer Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Die Erfassung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert der Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht.

Auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte wird das Bilanzierungswahlrecht nach IFRS 16 nicht ausgeübt. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, macht BLG LOGISTICS von dem Wahlrecht Gebrauch und erfasst Zahlungen für diese Verträge linear als Aufwendungen in der GuV. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch andere Komponenten enthalten, wird auf eine Trennung dieser Komponenten verzichtet.

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen sowie bei oder vor Bereitstellung an den Leasinggeber geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfänglichen direkten Kosten und gegebenenfalls den geschätzten Kosten für den Rückbau der zugrunde liegenden Vermögenswerte zusammensetzen.

In der Folgebewertung werden die aktivierten Nutzungsrechte entsprechend den Regeln für vergleichbare eigene Vermögenswerte über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingvertrags und wirtschaftlicher Nutzungsdauer abgeschrieben und bei Bedarf wertgemindert (siehe dazu ergänzend ►Erläuterung Nummer 12, Abschnitt „Wertminderungen - Impairments“).

Der Ausweis erfolgt unter Berücksichtigung der Anlagenklassen zusammengefasst mit den erworbenen Vermögenswerten.

Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Leasingzahlungen beinhalten feste Leasingzahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist, und Vertragsstrafen, die bei Inanspruchnahme von Kündigungsoptionen zu leisten sind, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Die Leasingverbindlichkeiten werden nach dem erstmaligen Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten werden dementsprechend unter Zugrundelegung eines Betrags, aus dem sich ein konstanter periodischer Abzinsungssatz für die verbleibenden Verbindlichkeiten ergibt, aufgezinnt. Dieser entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Abzinsungssatz, solange nicht eine Neu beurteilung eine Änderung des Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden. Neubewertungen unter Anwendung eines unveränderten Abzinsungssatzes sind vorzunehmen, wenn Änderungen variabler Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind, wirksam werden oder sich die Einschätzung der voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu leistenden Zahlungen ändert. Beträge aus einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit werden gleichzeitig als Anpassung des Nutzungsrechts erfasst. Sofern der Wert des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand auf null reduziert wird, ist der verbleibende Anpassungsbetrag in der GuV zu erfassen. Geleistete Leasingzahlungen abzüglich der darin enthaltenen Zinsaufwendungen reduzieren den Buchwert der Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte

In der folgenden Tabelle sind die in den Sachanlagen enthaltenen Buchwerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen separat dargestellt.

TEUR	2025	2024
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	268.986	225.314
Umschlagsgeräte	13.338	16.144
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.462	2.842
Gesamt	284.786	244.300

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Geschäftsjahr 2025 betrugen TEUR 111.169 (Vorjahr: TEUR 39.556).

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf ►Erläuterung Nummer 24.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasingnehmer ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2025	2024
Abschreibungen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.661	35.800
Umschlagsgeräte	7.497	6.674
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728	1.727
	41.886	44.201
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	12.214	14.386
Aufwand für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	1.390	1.667
	13.604	16.053
Zinsaufwand		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	15.156	14.456
	15.156	14.456
Gesamt	70.646	74.710

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Geschäftsjahr betragen TEUR 91.687 (Vorjahr: TEUR 89.320).

BLG als Leasinggeber

Leasingverhältnisse

In der Gruppe bestehen Unterleasingverhältnisse über Flächen, Gebäude, Kaimauermieten und Betriebsvorrichtungen. Die Laufzeiten dieser Unterleasingverhältnisse korrespondieren im Wesentlichen mit denen der Hauptleasingverhältnisse. Darüber hinaus ist BLG LOGISTICS teilweise Leasinggeber im Rahmen von Kundenverträgen.

Die Unterleasingverhältnisse betreffen zu einem großen Teil die im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragenen Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbaurechten für betriebsnotwendige Grundstücke der EUROGATE-Gruppe. Weitere Angaben hierzu sind in [Erläuterung Nummer 15 im Abschnitt „Gemeinschaftsunternehmen“](#) enthalten.

Bilanzierung und Bewertung

Als Leasinggeber nimmt BLG LOGISTICS zu Beginn des Leasingverhältnisses eine Klassifizierung vor, ob es sich um ein Operating-Leasingverhältnis oder ein Finanzierungs-Leasingverhältnis handelt.

Wenn das Leasingverhältnis im Wesentlichen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt, liegt ein Finanzierungs-Leasingverhältnis vor. Ist dies nicht der Fall, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Als Unterleasinggeber bilanziert die Gruppe das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis getrennt. Sofern der Hauptleasingvertrag ein kurzfristiges Leasingverhältnis ist, für das das Bilanzierungswahlrecht ausgeübt wird, ist der Unterleasingvertrag als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. In allen anderen Fällen erfolgt die Klassifizierung des Unterleasingvertrags auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingvertrag anstelle des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

Bei Operating-Leasingverhältnissen werden die vereinnahmten Leasingzahlungen je nach zugrunde liegendem Sachverhalt ertragswirksam in den Umsatzerlösen oder in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bei Finanzierungs-Leasingverhältnissen wird der Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingvertrag ausgebucht und eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis aktiviert. Zinserträge werden über die Laufzeit der Leasingverhältnisse in der Höhe erfasst, die zu einer konstanten periodischen Verzinsung der verbleibenden Leasingforderungen führt. Die Leasingforderungen werden nach dem erstmaligen Ansatz in Höhe der vereinnahmten Leasingzahlungen abzüglich der darin en-

thaltene Zinserträge reduziert. Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Leasingforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Wir verweisen hierzu auch auf Erläuterung Nummer 16.

Leasingforderungen

In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt und auf die bilanzierten Leasingforderungen übergeleitet.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
bis zu einem Jahr	32.103	37.583
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	20.410	32.362
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	11.895	19.694
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	10.566	11.883
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	10.892	10.028
mehr als 5 Jahre	192.635	180.854
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	278.501	292.404
Nicht realisierte Zinserträge	61.293	63.664
Leasingforderungen (Nettoinvestition in das Leasingverhältnis)	217.208	228.740

Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen BLG LOGISTICS Leasinggeber ist, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse		
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	504	1.404
	504	1.404
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen	1.235	1.246
Erträge aus Unterleasingverhältnissen	721	778
	1.956	2.024
Zinserträge		
Zinserträge aus Leasingforderungen	9.325	10.948
	9.325	10.948
Gesamt	11.785	14.376

In der nachstehenden Tabelle werden die undiskontierten zukünftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen nach Fälligkeiten dargestellt.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
bis zu einem Jahr	981	1.320
mehr als ein Jahr bis zu 2 Jahren	477	583
mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	80	0
mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	0	0
mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	1.538	1.903

15. Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile, wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um den Gewinn oder Verlust, die Veränderungen des sonstigen Ergebnisses und die übrigen Eigenkapitalveränderungen der Gesellschaften erhöht beziehungsweise vermindert, soweit diese auf die Anteile von BLG LOGISTICS entfallen. Bei anteiligen Verlusten, die den Buchwert einer at Equity einbezogenen Beteiligung übersteigen, erfolgt zusätzlich eine erfolgswirksame Verrechnung mit langfristigen Ausleihungen oder Forderungen, die der Nettoinvestition in die Beteiligung zuzuordnen sind. Darüber hinaus ist nach Anwendung der Equity-Methode zu überprüfen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Nettoinvestition in das Beteiligungsunternehmen (Impairment) vorliegen.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	190.642	140.667
Anteile an assoziierten Unternehmen	5.246	4.589
Gesamt	195.888	145.256

Gemeinschaftsunternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 59.279, Vorjahr: TEUR 63.167), geleisteten Kapitaleinlagen (TEUR 41.159; Vorjahr: TEUR 7.946), Veränderungen der Sonstigen Rücklagen durch Neubewertung der Pensionen (TEUR 5.385, Vorjahr: TEUR 1.021), der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten (TEUR -2.139, Vorjahr: TEUR 2.361), Währungsdifferenzen (TEUR -3.009, Vorjahr: TEUR 1.603) und sonstigen Veränderungen (TEUR 179, Vorjahr: TEUR 9), Veränderungen des Konsolidierungskreises (TEUR 78, Vorjahr: TEUR 0) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -48.968, Vorjahr: TEUR -138.894).

Im Folgenden werden Informationen über das wesentliche Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, ist ein Gemeinschaftsunternehmen der BLG KG und der EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, das als eigenständige Einheit strukturiert ist. Der Anteil der BLG KG an dem Gemeinschaftsunternehmen mit seinen Beteiligungen beläuft sich auf 50 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent) und repräsentiert den Geschäftsbereich CONTAINER. Dabei stehen der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten des Gemeinschaftsunternehmens Rechte an dessen Nettovermögen zu.

Der IFRS-Teilkonzernabschluss der EUROGATE-Gruppe wird at Equity konsolidiert. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften ist dementsprechend in der Aufstellung zum Anteilsbesitz unter dem Posten „Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften“ verzeichnet. Für die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG ist kein notierter Marktpreis verfügbar.

Die Dienstleistungen des Geschäftsbereichs CONTAINER sind in ▶Erläuterung Nummer 2 beschrieben.

Die BLG KG hat der EUROGATE-Gruppe für betriebsnotwendige Grundstücke die Rechte und Pflichten aus von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) bestellten Erbbaurechten im Rahmen von Nutzungsüberlassungsverträgen übertragen.

In den Nutzungsüberlassungsverträgen verpflichtet sich die BLG KG, bei Beendigung der Nutzungsüberlassung durch Zeitablauf oder außerordentliche Kündigung eine Entschädigung an die EUROGATE-Gruppe für die von ihr auf den genutzten Grundstücken errichteten Bauwerke zu zahlen. Die Entschädigung bemisst sich nach dem Verkehrswert der Bauwerke. Außerdem tritt die BLG KG unwiderruflich ihre Ansprüche auf Entschädigung bei Ausübung des Heimfallrechts gemäß Erbbaurechtsvertrag durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) an die EUROGATE-Gruppe ab.

Die EUROGATE-Gruppe erbringt für BLG LOGISTICS technische Dienstleistungen und übernimmt die Abwicklung des Strombezugs im stadtbremischen Überseehafen in Bremerhaven vom Sondervermögen Hafen. Grundlage ist die zum 1. Januar 2008 erfolgte Übernahme des Elektrizitätsversorgungsnetzes für das entsprechende Gebiet.

In ▶Erläuterung Nummer 3 wird dieses Gemeinschaftsunternehmen durch den Geschäftsbereich CONTAINER abgebildet.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen des IFRS-Teilkonzernabschlusses der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG zusammen und leitet diese Informationen auf den in den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen enthaltenen Buchwert der Beteiligung über.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte	1.110.874	1.087.592
Kurzfristige Vermögenswerte	335.577	374.454
Langfristige Verbindlichkeiten	-753.572	-669.727
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-317.083	-514.818
Netto-Vermögenswerte	375.796	277.501
Beteiligungsquote in %	50,0	50,0
Anteilige Netto-Vermögenswerte	187.898	138.751
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes übriges Eigenkapital	-274	-247
Gruppenanteil am Nettovermögen (= Equity-Buchwert)	187.624	138.504

In den kurzfristigen Vermögenswerten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 203.159 (Vorjahr: TEUR 232.098) enthalten.

Von den langfristigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 547.109 (Vorjahr: TEUR 455.088) und von den kurzfristigen TEUR 238.546 (Vorjahr: TEUR 423.660) auf finanzielle Verbindlichkeiten (jeweils ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Die finanziellen Verbindlichkeiten resultieren mit TEUR 312.212 (Vorjahr: TEUR 297.125) aus langfristigen und mit TEUR 19.273 (Vorjahr: TEUR 22.910) aus kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	749.518	676.210
Planmäßige Abschreibungen	-71.846	-68.692
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.481	8.589
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.443	-24.941
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.741	-13.378
Jahresergebnis	113.542	122.691
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	484	9.969
Gesamtergebnis	114.026	132.660

Auf BLG LOGISTICS entfallen vom Jahresergebnis TEUR 56.585 (Vorjahr: TEUR 61.190) und vom sonstigen Ergebnis nach Ertragsteuern TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 4.985).

BLG LOGISTICS hat im Berichtsjahr eine Dividende von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von TEUR 48.968 (Vorjahr: TEUR 137.196) erhalten. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Folgejahr. Dem steht eine voraussichtliche Wiedereinlage in Höhe von TEUR 14.690 (Vorjahr: TEUR 41.159) gegenüber.

TEUR	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	161.741	110.567
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-18.943	-61.722
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-171.737	-125.203
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-28.939	-76.358
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	232.098	308.456
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	203.159	232.098
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	203.159	232.098
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	203.159	232.098

Die übrigen von BLG LOGISTICS gehaltenen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der Anteil am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2025	2024
Buchwert der Anteile an übrigen Gemeinschaftsunternehmen	3.017	2.162
Anteil am		
Jahresergebnis	2.694	1.977
Sonstigen Ergebnis	-5	2
Anteiliges Gesamtergebnis	2.689	1.979

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden negative Anteile in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 477) und positive Anteile in Höhe von TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 673) am Gesamtergebnis von Gemeinschaftsunternehmen nicht im Gruppenergebnis erfasst, da der Equity-Ansatz durch Verluste in Vorjahren bereits auf null fortgeschrieben wurde. Zum Abschlussstichtag betragen die nicht im Gruppenergebnis erfassten kumulierten Anteile am Gesamtergebnis bei Gemeinschaftsunternehmen TEUR -2.056 (Vorjahr: TEUR -2.419), wovon TEUR 1.734 (Vorjahr: TEUR 1.338) auf positive Anteile entfallen.

Assoziierte Unternehmen

Die Veränderung des Buchwerts der Anteile an assoziierten Unternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus Erhöhungen durch anteilige Jahresergebnisse (TEUR 1.436, Vorjahr: TEUR 1.226), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 8, Vorjahr: TEUR 14) sowie Minderungen durch Ausschüttungen (TEUR -787, Vorjahr: TEUR -770). Weiterhin ergaben sich im Berichtsjahr keine Veränderungen im Konsolidierungskreis (Vorjahr: TEUR 39) sowie sonstigen Veränderungen (Vorjahr: TEUR -747). Die sonstigen Veränderungen betrafen vollständig die Wertberichtigung eines Equity-Ansatzes an einem assoziierten Unternehmen.

Die von BLG LOGISTICS gehaltenen Anteile an assoziierten Unternehmen sind einzeln für sich betrachtet unwesentlich.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte, der auf BLG LOGISTICS entfallende Anteil am Jahresergebnis und der Anteil am sonstigen Ergebnis dieser Beteiligungen in zusammengefasster Form dargestellt:

TEUR	2025	2024
Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen	5.246	4.589
Anteil am		
Jahresergebnis	1.436	1.226
Sonstigen Ergebnis	8	14
Anteiliges Gesamtergebnis	1.444	1.240

Das anteilige Jahresergebnis resultiert in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden sämtliche Anteile am Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen auch im Gruppenergebnis erfasst. Zum Abschlussstichtag betragen die nicht im Gruppenergebnis erfassten kumulierten negativen Anteile am Gesamtergebnis bei assoziierten Unternehmen – analog zum Vorjahr – TEUR 0.

16. Finanzforderungen

TEUR	2025 kurzfristig	2025 langfristig	2024 kurzfristig	2024 langfristig
Leasingforderungen	25.237	191.972	28.700	200.040
Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen	48.613	0	134.083	0
Übrige Forderungen an Gesellschafter	2.452	0	4.859	0
Überhang Aktivwerte Direktversicherung über Pensionsverpflichtung	0	2.900	0	2.373
Forderungen an Factoringgesellschaften	153	0	159	0
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	350	47.450	350	0
Sonstige Ausleihungen	80	5	79	5
Übrige sonstige Finanzforderungen	1.581	57	1.440	67
Gesamt	78.466	242.384	169.670	202.485

Für die Bewertung der Leasingforderungen verweisen wir auf }Erläuterung Nummer 14.

Die Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten bei at Equity einbezogenen Unternehmen betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind. Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die übrigen Finanzforderungen von BLG LOGISTICS umfassen Finanz- und Kapitalforderungen gegen at Equity einbezogene Unternehmen, Gesellschafter und Dritte, bei denen die Zahlungen nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen und die gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten. Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung in der GuV erfasst. Fremdwährungsdifferenzen sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen auf Finanzforderungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem allgemeinen Ansatz vorgenommen. Danach ist für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird.

Für finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Ausfälle zu erfassen.

Bei der Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, werden qualitative und quantitative Indikatoren berücksichtigt. Hierzu zählen die Erfahrungen der Vergangenheit, die Vereinbarung von Stundungsmaßnahmen sowie Überfälligkeiten vertraglicher Zahlungen von mehr als 30 Tagen. Bei Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen werden finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert eingestuft. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn ein formelles Mahnverfahren eingeleitet ist oder Kenntnis von der Insolvenz eines Kunden erlangt wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich ausgebucht, wenn BLG LOGISTICS die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder Übertragung an einen Dritten, die für eine Ausbuchung qualifiziert, verliert. Eine Übertragung an einen Dritten qualifiziert für eine Ausbuchung, wenn die vertraglichen Rechte an den Zahlungsströmen aus Vermögenswerten aufgegeben werden, keine Vereinbarungen zur Rückbehaltung einzelner Zahlungsströme existieren, sämtliche Risiken und Chancen an den Dritten übertragen werden und BLG LOGISTICS keine Verfügungsmacht über den Vermögenswert mehr besitzt.

Die Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen werden mit einem Zinssatz von 3,2 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) verzinst.

Die langfristigen Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen in Höhe von TEUR 47.450 (Vorjahr: TEUR 0) stellen einen nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfall dar, der auf der Umwandlung eines Ausschüttungsanspruchs in eine langfristige Ausleihung gegenüber dem at Equity einbezogenen Unternehmen beruht.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzforderungen stellen sich zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

31.12.2025 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	47.800	0	3.631	51.431
Sonstige Ausleihungen	85	0	0	85
Forderungen an Factoringgesellschaften	0	0	955	955
Übrige Forderungen an Gesellschafter	2.452	0	0	2.452
Finanzforderungen aus Finance Lease	217.208	0	0	217.208
Übrige sonstige Finanzforderungen	1.638	0	0	1.638
Nominalbeträge	269.184	0	4.586	273.770
Wertberichtigungen	0	0	-4.433	-4.433
Buchwerte	269.184	0	153	269.337

31.12.2024 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	350	0	3.273	3.623
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	84	0	0	84
Übrige Forderungen an Gesellschafter	4.859	0	0	4.859
Forderungen an Factoringgesellschaften	0	0	867	867
Finanzforderungen aus Finance Lease	228.740	0	0	228.740
Übrige sonstige Finanzforderungen	1.507	0	0	1.507
Nominalbeträge	235.540	0	4.140	239.680
Wertberichtigungen	0	0	-3.981	-3.981
Buchwerte	235.540	0	159	235.699

Die Wertberichtigungen auf Finanzforderungen haben sich wie folgt entwickelt:

2025 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	3.981	3.981
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres				
Zuführungen	0	0	452	452
Stand am Geschäftsjahresende	0	0	4.433	4.433

2024 TEUR	12 Monate	Restlaufzeit		Summe
		nicht wertgemindert	wertgemindert	
Stand am Geschäftsjahresanfang	0	0	2.473	2.473
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres				
Zuführungen	0	0	1.508	1.508
Stand am Geschäftsjahresende	0	0	3.981	3.981

17. Vorräte

Der Posten Vorräte umfasst Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, unfertige Leistungen und Erzeugnisse sowie fertige Erzeugnisse. Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten, die auf Basis von Durchschnittspreisen ermittelt werden, oder zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten und werden auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs-/Herstellungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten sowie gegebenenfalls noch anfallender Fertigstellungskosten andererseits. Dabei wird grundsätzlich der Nettoveräußerungspreis des Endprodukts zugrunde gelegt.

TEUR	<u>31.12.2025</u>	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.094	9.364
Handelswaren	5.675	6.311
Fertige Erzeugnisse	4	4
Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen	-26	-51
Gesamt	13.747	15.628

Die Vorräte sind nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Die als Aufwand ausgewiesenen Vorräte des Berichtsjahres beliefen sich auf TEUR 47.184 (Vorjahr: TEUR 50.277).

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Erfüllungstag bilanziert und mit dem Ziel gehalten, vertragliche Zahlungsströme zu generieren. Die Bewertung erfolgt daher zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Erfolgswirksame Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Ausfälle nach dem vereinfachten Ansatz vorgenommen. Danach ist die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle zu bestimmen. Änderungen des Ausfallrisikos sind nicht nachzuverfolgen. Die Wertberichtigungen werden als Nettoergebnis in der GuV ausgewiesen.

Die erwarteten Ausfälle werden bei BLG LOGISTICS auf Basis der historischen Ausfallquoten der letzten fünf Jahre ermittelt. Die Ermittlung erfolgt dabei nach Zeitbändern der Überfälligkeiten, angepasst um Schätzungen des Managements in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds. Dabei werden insbesondere Einschätzungen zur Bonität der Großkunden sowie die allgemeine Wirtschaftsentwicklung berücksichtigt.

Die Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Realisierung (Erlöschen) oder bei Übertragung der Forderungen an einen Dritten. Darüber hinaus werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, sofern der Zufluss von Cashflows unwahrscheinlich ist.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinst, innerhalb eines Jahres zu begleichen und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Das durchschnittliche Zahlungsziel beträgt 54 Tage (Vorjahr: 49 Tage). Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten; Anhaltspunkte für signifikante Konzentrationen des Ausfallrisikos liegen nicht vor.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegen Dritte	180.725	162.947
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.091	0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.484	2.338
Gesamt	183.300	165.285

Das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfälle bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

31.12.2025 TEUR	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominal- beträge	Wertbe- richtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,3%	154.763	-494	154.269
weniger als 30 Tage	1,9%	12.712	-240	12.472
zwischen 30 und 90 Tagen	11,7%	5.232	-610	4.622
zwischen 91 und 180 Tagen	11,7%	7.819	-915	6.904
mehr als 180 Tage	40,5%	8.459	-3.426	5.033
Gesamt		188.985	-5.685	183.300

31.12.2024 TEUR	Erwartete Ausfallquote (gewichteter Durchschnitt)	Nominal- beträge	Wertbe- richtigungen	Buchwerte
nicht überfällig	0,5%	140.787	-736	140.051
weniger als 30 Tage	0,7%	17.517	-130	17.387
zwischen 30 und 90 Tagen	9,7%	5.559	-540	5.019
zwischen 91 und 180 Tagen	16,3%	1.699	-276	1.423
mehr als 180 Tage	27,8%	1.947	-542	1.405
Gesamt		167.509	-2.224	165.285

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2025	2024
Stand am Geschäftsjahresanfang	2.224	906
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Wertberichtigungen des Geschäftsjahres		
Zuführungen	3.570	1.657
Auflösungen	-105	-163
Wechselkursänderungen	-4	3
Verbräuche/Ausbuchungen gegen Forderungen	0	-179
Stand am Geschäftsjahresende	5.685	2.224

Im Berichtsjahr wurden ferner Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 358) vorgenommen, die im Nettoergebnis aus Wertminderungen ausgewiesen werden.

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2025 kurzfristig	31.12.2025 langfristig	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	764	0	264
Sonstige Finanzanlagen	0	117	0	125
Derivate mit positivem Marktwert	4.675	0	3.518	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.320	484	1.300	338
	6.995	1.365	4.818	727
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte				
Vertragsvermögenswerte (Erläuterung Numer 4)	8.092	0	13.702	0
Forderungen Finanzamt und Zoll	2.871	0	2.326	0
Abgrenzungen	2.478	0	3.385	24
Forderungen Agentur für Arbeit	51	0	52	0
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	76	0	40	0
	13.568	0	19.505	24
Gesamt	20.563	1.365	24.323	751

Die Sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen überwiegend Finanzanlagen. Zu den Finanzanlagen zählen die Anteile an verbundenen Unternehmen, die sonstigen Finanzanlagen und in sehr geringem Umfang langfristig gehaltene Wertpapiere.

Es handelt sich hierbei um langfristige Investitionen, die nach IFRS 9 als Eigenkapitalinstrumente unter Ausübung des Wahlrechts erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden. Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Beteiligungen werden auch nicht bei Abgang der Eigenkapitalinstrumente in die GuV, sondern in die Gewinnrücklagen umgebucht. Dividenden werden erfolgswirksam erfasst, sofern es sich nicht um Kapitalrückzahlungen handelt.

Von einer nach IFRS 9 verpflichtenden Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert wird nur dann abgesehen, sofern diese unwesentlich sind und kein aktiver Markt für die Bemessung eines beizulegenden Zeitwerts existiert.

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen Gesellschaften ohne bzw. mit nur geringer Geschäftstätigkeit sowie die nicht konsolidierten Komplementärgesellschaften der vollkonsolidierten operativ tätigen Kommanditgesellschaften enthalten.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden hauptsächlich Unternehmen mit ruhender oder nur geringer Geschäftstätigkeit ausgewiesen, bei denen der BLG AG oder der BLG KG mittelbar oder unmittelbar mindestens 20 Prozent der Stimmrechte zustehen und die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen insbesondere derivative Finanzinstrumente (siehe ▶Erläuterung Nummer 32). Die Erfassung der Sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt jeweils am Erfüllungstag.

Unter den Sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsvermögenswerte sind in ▶Erläuterung Nummer 4 dargestellt.

Die übrigen sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte werden zu Nominalwerten angesetzt. Die sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte sind unverzinst und dienen nicht als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

19. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	<u>31.12.2025</u>	31.12.2024
Tages- und kurzfristige Termingelder	89.632	83.252
Kontokorrentguthaben	55.324	51.700
Kasse	6	8
Gesamt	<u>144.962</u>	134.960

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Es wurden keine Wertminderungen vorgenommen, da die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor allem bei Banken in der Europäischen Union und vorwiegend in Euro bestehen und sich keine wesentliche Auswirkung ergibt. Da in der Vergangenheit keine Forderungsausfälle zu verzeichnen waren und auch keine Anzeichen für zukünftige Forderungsausfälle erkennbar sind, erfolgt der Ansatz zum Nennwert.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und einem Monat betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Kapitalstruktur

20. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals in den Geschäftsjahren 2025 und 2024 ist als eigenständiger Bestandteil des Gruppenabschlusses zum 31. Dezember 2025 in der Gruppeneigenkapitalentwicklung gesondert dargestellt.

a) Einbezogenes Kapital der BLG AG

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) beträgt wie im Vorjahr EUR 9.984.000,00 und ist eingeteilt in 3.840.000 genehmigte und stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien, die auf den Namen lauten. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Zustimmung der Gesellschaft. Das Grundkapital ist wie im Vorjahr zum 31. Dezember 2025 voll eingezahlt.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage nach § 150 Aktiengesetz in Höhe von TEUR 998 (Vorjahr: TEUR 998), die vollständig dotiert ist, sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 13.873

(Vorjahr: TEUR 12.839). Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Einstellungen in die Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 1.034 (Vorjahr: TEUR 1.679).

b) Einbezogenes Kapital der BLG KG

Ausgewiesen wird das auf die Kommanditistin der BLG KG entfallende Kapital. Das Kommanditkapital und die Kapitalrücklage wurden fast ausschließlich durch Sacheinlagen erbracht.

Die Kapitalrücklage beinhaltet Verrechnungen aktivischer Unterschiedsbeträge aus der Zeit vor Umstellung des Gruppenabschlusses auf IFRS. Zudem erfolgte in 2021 durch die Kommanditistin, die Freie Hansestadt Bremen, eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 53.000.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben thesaurierten Gewinnen der Vorjahre Dividendenzahlungen und andere Entnahmen, frühere erfolgsneutrale Änderungen des Konsolidierungskreises sowie übrige Veränderungen und Anteile am Gruppenjahresüberschuss. Darüber hinaus enthalten die Gewinnrücklagen die zum 1. Januar 2004 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS. Es erfolgt kein separater Ausweis des Bilanzergebnisses einbezogener Gesellschaften.

In den Sonstigen Rücklagen werden die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtungen nach IAS 19 sowie die Differenz zwischen der erwarteten und der tatsächlichen Rendite des Planvermögens ausgewiesen.

Die Rücklage aus der Zeitbewertung von Finanzinstrumenten beinhaltet erfolgsneutral erfasste Nettogewinne oder -verluste aus der Veränderung des Marktwerts des effektiven Teils von Cashflow-Hedges. Die Rücklagen werden in der Regel bei Abwicklung des Grundgeschäfts aufgelöst. Des Weiteren sind die Rücklagen bei Auslauf, Veräußerung, Beendigung oder Ausübung des Sicherungsinstruments, bei Widerruf der Designation der Sicherungsbeziehung oder bei Nichterfüllung der Voraussetzungen für ein Hedging nach IFRS 9 aufzulösen. Darüber hinaus enthält die Rücklage Bewertungsänderungen von Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind in ▶Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

TEUR	<u>2025</u>	2024
Stand 1. Januar	6.192	5.596
Veränderung der Rücklage	-851	596
Stand 31. Dezember	<u>5.341</u>	6.192

Zum Bilanzstichtag setzt sich die Rücklage aus den Zeitwerten der als Hedging qualifizierten Zinsswaps von TEUR 4.591 (Vorjahr: TEUR 3.303), den darauf erfolgsneutral abgegrenzten latenten Steuern von TEUR 453 (Vorjahr: TEUR 453) sowie aus den erfolgsneutral erfassten Zeitwerten von Finanzinstrumenten bei assoziierten Unternehmen von TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 2.437) zusammen.

Der Fremdwährungsausgleichsposten beinhaltet Umrechnungseffekte aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen einbezogener Gesellschaften in anderen Währungen als Euro.

c) Eigenkapital der nicht beherrschenden Gesellschafter

Unter diesem Posten werden mit TEUR 10.352 (Vorjahr: TEUR 8.305) die Fremddanteile am Eigenkapital an den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Zur Entwicklung der einzelnen Eigenkapitalkomponenten wird auf die separate ▶Gruppeneigenkapitalentwicklung verwiesen.

21. Ergebnis je Aktie der BLG AG

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des der BLG AG zuzurechnenden Gruppenjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2025 bei EUR 0,75 (Vorjahr: EUR 0,94). Dieser Berechnung liegen der auf die BLG AG entfallende Teil des Gruppenjahresüberschusses von TEUR 2.899 (Vorjahr: TEUR 3.599) und die mit 3.840.000 unveränderte Zahl an Stammaktien zugrunde.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Im Berichtsjahr ergab sich wie im Vorjahr keine betragsmäßige Abweichung zum unverwässerten Ergebnis.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie resultiert wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

22. Dividende je Aktie

Die Hauptversammlung der BLG AG hat am 11. Juni 2025 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn (nach HGB) in Höhe von TEUR 1.920 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Aktie. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von TEUR 1.920 und einer Ausschüttungsquote von 53,4 Prozent. Die Dividende wurde am 16. Juni 2025 an unsere Aktionär:innen ausgezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2025 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 10. Juni 2026 vor, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.920 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 65,0 Prozent.

Die Ansprüche der Anteilseigner auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

23. Langfristige Darlehen

TEUR	<u>2025</u>	2024
Bis 1 Jahr	<u>8.582</u>	29.274
1 bis 5 Jahre	<u>92.620</u>	64.698
Über 5 Jahre	<u>51.380</u>	72.884
Gesamt	<u>152.582</u>	166.856

Von den bei Kreditinstituten aufgenommenen Darlehen waren insgesamt TEUR 39.082 (Vorjahr: TEUR 49.790) festverzinslich und TEUR 113.500 (Vorjahr: TEUR 117.066) variabel verzinslich.

Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

24. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind zu passivieren, sobald die BLG-Gruppe Vertragspartei geworden ist. Die Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit Ausnahme der Derivate zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung der Derivate ist in ►Erläuterung Nummer 32 beschrieben.

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen verweisen wir auf ►Erläuterung Nummer 14.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Verbindlichkeiten sind nach Abgeltung, Erlass oder Auslauf auszubuchen.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	<u>31.12.2025</u> kurzfristig	<u>31.12.2025</u> langfristig	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig
Leasingverbindlichkeiten	63.510	465.961	65.966	433.985
Darlehen BLG Unterstützungskasse GmbH	25.600		25.600	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	8.582		29.274	
Verpflichtungen aus Erlösschmälerungen	23.781		21.067	
Sonstige Finanzkredite	11.978	42.413	11.246	54.433
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	238		542	
Cash Management gegenüber Beteiligungen	4.138		3.006	
Soziales Zukunftskonzept	1.795	5.404	1.610	4.575
Derivate mit negativem Marktwert	0		79	
Verbindlichkeiten gegenüber Factoringgesellschaft	5.593		2.920	
Übrige	4.735	0	3.196	0
Gesamt	149.951	513.778	164.505	492.993

Die durchschnittlichen Effektivzinssätze zum Bilanzstichtag der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 3,1 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent).

Die (undiskontierten) künftigen Zahlungsströme aus Leasingverbindlichkeiten und sonstigen Finanzkrediten sind in ▶Erläuterung Nummer 32 im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

25. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

TEUR	<u>31.12.2025</u> langfristig	31.12.2024 langfristig
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	1.513	1.622
Geschäftsbereich CONTRACT	342	552
Gesamt	1.855	2.174

TEUR	<u>31.12.2025</u> kurzfristig	31.12.2024 kurzfristig
Geschäftsbereich AUTOMOBILE	95	81
Geschäftsbereich CONTRACT	26	11
Gesamt	121	92

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand werden bilanziell berücksichtigt, sofern eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuschüsse werden nach der Bruttomethode unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte.

Bei den in den obigen Tabellen dargestellten Sachverhalten handelt es sich um Abgrenzungen für vermögenswertbezogene Zuwendungen. In den Zuwendungen des Geschäftsbereichs AUTOMOBILE sind TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.099) für Zuwendungen des Eisenbahn-Bundesamtes für Ersatzerneuerungen in die Schieneninfrastruktur enthalten. Die Abgrenzungsposten werden analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Vermögenswerte aufgelöst. Für das Jahr 2025 sind insgesamt Erträge aus der Auflösung der Abgrenzungsposten von TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 202) vereinnahmt worden.

Darüber hinaus wurden unterjährig weitere Erträge in Höhe von TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 480) erfasst, die in voller Höhe erfolgswirksame Zuwendungen betreffen.

26. Langfristige Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen sind Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von IAS 19. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei diesem Verfahren werden bei der Bewertung neben den am Bilanzstichtag bestehenden Pensionsverpflichtungen auch die künftige Entgeltentwicklung, zu erwartende Rentenerhöhungen sowie die voraussichtliche Fluktuation berücksichtigt. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden vollständig in der Periode, in der sie entstanden sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die sogenannte Nettozinskomponente, die den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Bruttopensionsverpflichtungen abzüglich der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen enthält, wird im Finanzergebnis gezeigt. Die Verzinsung des Planvermögens erfolgt mit dem angewandten Diskontierungszinssatz, der der Bewertung der Pensionsverpflichtungen zugrunde liegt. Bei den in der Bilanz dargestellten Verpflichtungen handelt es sich um Nettoverpflichtungen nach Verrechnung mit dem Planvermögen.

Bei Jubiläumsrückstellungen handelt es sich um andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer im Sinne von IAS 19. Die Bewertung erfolgt ebenfalls nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der in den Jubiläumsaufwendungen enthaltene Zinsanteil wird im Finanzergebnis gezeigt.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Personalbezogene Rückstellungen		
Soziale Zukunftssicherung	9.472	15.018
Hafenrente	11.272	12.750
Jubiläumsrückstellungen	8.735	9.325
Direktzusagen	2.504	2.869
	31.982	39.962
Sonstige Rückstellungen		
Rückstellung für Archivierung	1.465	1.465
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	20	21
	1.485	1.486
Gesamt	33.467	41.448

Rückstellungen für Pensionen

Bei sämtlichen Plänen von BLG LOGISTICS handelt es sich um leistungsorientierte Pläne im Sinne von IAS 19. Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen nicht.

Rechtsgrundlagen für die Gewährung von Versorgungsleistungen sind zum einen Einzelzusagen der Gruppengesellschaften. Zum anderen ergeben sich Verpflichtungen zur Zahlung einer Invaliden- und einer Altersrente aus dem Rahmentarifvertrag für die Hafenmitarbeitenden der deutschen Seehafenbetriebe einschließlich der Sonderbestimmungen für die Häfen im Land Bremen vom 12. Mai 1992. Zum 1. Januar 1998 wurden die bis zu diesem Zeitpunkt bei der BLG AG bestehenden Versorgungsverpflichtungen von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) übernommen.

Des Weiteren bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Richtlinien der Siemens-Altersfürsorge für Mitarbeitende, die zum 1. Oktober 2001 von der SRI Radio Systems GmbH sowie zum 1. Mai 2003 von der Siemens AG auf die Gesellschaft BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG übergegangen sind.

Für Mitarbeitende, die zum 1. April 2015 von der Schenker AG sowie zum 1. Januar 2016 von der Kühne+Nagel (AG & Co.) KG auf die Gesellschaft BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG übergegangen sind, bestehen Versorgungsverpflichtungen nach Maßgabe der Betriebsvereinbarung der Schenker AG „Vorsorgeplan 2000“

vom 28. Februar 2003 sowie der Gesamtbetriebsvereinbarung „Versorgungsbaustein Mitarbeiterbeteiligung“ der Schenker AG vom 9. Juni 2011.

Durch einen Betriebsübergang wurden zum 1. Oktober 2018 durch die BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG Verpflichtungen in Form von gleichlautenden Einzelzusagen von der Puma AG übernommen.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen zur Gewährung und Zahlung von Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenbezügen aufgrund einer Konzernbetriebsvereinbarung zur Sozialen Zukunftssicherung vom 15. März 2005. Wesentliche Teile dieses Vorsorgeplans werden durch jährlich neu zu vereinbarende Entgeltverzichte der am Vorsorgeplan teilnehmenden Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder aufgebracht, während sich die Teile aus dem Bonusplan jährlich aus einer nach Ende des Geschäftsjahres festgestellten Mitarbeitendengewinnbeteiligung ergeben.

Für Teile der Einzelzusagen sowie für die Verpflichtungen im Rahmen der Sozialen Zukunftssicherung besteht Planvermögen in Form von qualifizierten Versicherungsverträgen im Sinne von IAS 19. Das Planvermögen wird extern von Versicherungsunternehmen verwaltet und beinhaltet insbesondere Rückdeckungsversicherungen sowie Depots für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung, in welchen ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung als Einmalbetrag in einem Depot angelegt werden. Die ratiertlich anfallenden Beitragszahlungen an den Rückdeckungsversicherer werden aus einem entsprechenden Verkauf der Fondsanteile finanziert.

Die Fondsanteile werden, wie bereits die Rückdeckungsversicherung, an die Begünstigten verpfändet. Als beizulegende Zeitwerte werden die von den Versicherungen ermittelten Aktivwerte angesetzt. Soweit hinsichtlich der finanzierten Versicherungsleistungen und der erdienten Versorgungsleistungen am Abschlussstichtag Leistungskongruenz besteht, wird der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung angesetzt (Passivprimat).

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Rückdeckungsversicherungen	74.786	76.603
Depot für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung	5.805	6.053
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	80.591	82.656

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der jeweils zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarung von qualifizierten Versicherungsmathematikern nach der Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 berechnet.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen Risiken aus einer Veränderung der demografischen Annahmen handelt es sich hierbei insbesondere um das Zinsänderungsrisiko und das Kapitalmarkt- beziehungsweise Anlagerisiko. Risikokonzentrationen bestehen nicht.

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	104.692	114.132
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-80.591	-82.656
Unterdeckung (Nettoschuld)	24.101	31.476

Barwert der Pensionsverpflichtungen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	114.132	109.721
Laufender Dienstzeitaufwand	2.446	3.224
Aufwand aus Entgeltumwandlung	1.622	1.936
Zinsaufwand	3.677	3.671
Erfahrungsbedingte Anpassungen	85	-85
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Änderungen der finanziellen Annahmen	-7.815	-100
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-6.832	-4.113
Auflösungen	-48	-117
Übertragungen	-2.575	-5
Stand am Ende des Berichtsjahres	104.692	114.132

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit (Duration) der leistungsorientierten Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Direktzusagen	15 Jahre	16 Jahre
Hafenrente	12 Jahre	12 Jahre
Soziale Zukunftssicherung	8 Jahre	9 Jahre

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Stand zu Beginn des Berichtsjahres	82.656	78.096
Zinserträge	2.744	2.571
Aufwendungen/Erträge aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	-572	84
Zuführungen der in den Plan einbezogenen Mitarbeitenden (z.B. Entgeltumwandlungen)	2.152	1.971
Beiträge des Arbeitgebers	2.246	4.304
Inanspruchnahmen (gezahlte Versorgungsleistungen)	-4.929	-2.736
Als Vermögenswerte aktivierte Erstattungsansprüche	-534	-1.662
Auflösungen	-16	-113
Übertragungen	-2.079	-7
Neubewertungen	-1.077	148
Stand am Ende des Berichtsjahres	80.591	82.656

Nettopensionsaufwand

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Laufender Dienstzeitaufwand	2.446	3.224
Zinsaufwendungen	933	1.100
Gesamt	3.379	4.324

Der Dienstzeitaufwand wird in der Gruppengewinn- und -verlustrechnung als Personalaufwand, die Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen als Zinsaufwand ausgewiesen. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen mindern den Zinsaufwand.

Der zum 31. Dezember 2025 zu verzeichnende tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beläuft sich auf TEUR 2.172 (Vorjahr: TEUR 2.655).

Versicherungsmathematische Parameter

Die versicherungsmathematische Bewertung der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen erfolgte auf Basis der folgenden Parameter (Angabe in Form von gewichteten Durchschnittsfaktoren):

31.12.2025 in Prozent	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	4,4	4,3	4,3
Gehaltssteigerungsrate	1,9	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	2,2	1,0	0,0

31.12.2024 in Prozent	Direkt- zusagen	Hafen- rente	Soziales Zukunfts- konzept
Diskontsatz	3,6	3,5	3,5
Gehaltssteigerungsrate	2,0	0,0	0,0
Rentensteigerungsrate	2,2	1,0	0,0

Die der Berechnung des Barwerts der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde liegende Sterberate basiert wie im Vorjahr auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Sensitivitätsanalysen

Der Barwert der Pensionsverpflichtung hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (beziehungsweise -erträge) für Pensionen verwendeten Annahmen schließen den Diskontsatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensionsverpflichtung haben.

BLG LOGISTICS ermittelt den angemessenen Diskontsatz zum Ende eines jeden Jahres. Dies ist der Zinssatz, der bei der Ermittlung des Barwerts der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse zur Begleichung der Verpflichtung verwendet wird. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes legt die Gruppe den Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität zugrunde, die auf die Währung lauten, in der auch die Leistungen bezahlt werden, und deren Laufzeiten denen der Pensionsverpflichtung entsprechen.

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen in Höhe der erwarteten zukünftigen Entwicklung hätte im Vergleich zu den tatsächlich angewendeten Parametern auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

TEUR	31.12.2025 höher	31.12.2025 niedriger	31.12.2024 höher	31.12.2024 niedriger
Diskontsatz (50 Basispunkte)	-4.575	4.966	-5.369	5.859
Gehaltssteigerungsrate (50 Basispunkte)	145	-139	182	-173
Rentensteigerungsrate (50 Basispunkte)	1.201	-1.111	1.423	-1.310

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2025 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuftes versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die möglichen Auswirkungen auf den berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen. Da den Sensitivitätsanalysen die durchschnittliche Duration der erwarteten Versorgungsverpflichtungen zugrunde liegt und folglich die erwarteten Auszahlungszeitpunkte unberücksichtigt bleiben, führen sie nur zu näherungsweise Informationen beziehungsweise Tendenzaussagen.

Finanzierung der Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der für den Vorstand und leitende Mitarbeitende abgeschlossenen Pensionsverträge sowie die Vereinbarungen für die Soziale Zukunftssicherung sind grundsätzlich über Rückdeckungsversicherungen sowie Depots für ausstehende Beiträge zur Rückdeckungsversicherung abgesichert, die zugunsten der Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Die Pensionsverträge sind ausschließlich arbeitgeberfinanziert; die Soziale Zukunftssicherung wird durch Eigenbeiträge der Arbeitnehmer und durch erfolgsabhängige Bonuszahlungen des Arbeitgebers finanziert. Eine Verpflichtung zur Teilnahme an der Sozialen Zukunftssicherung besteht nicht. Die Hafenrente enthält kein Planvermögen.

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft Zahlungen an die leistungsorientierten Pläne in Höhe von TEUR 1.593 (Vorjahr: TEUR 1.701).

Jubiläumsrückstellungen

TEUR	Langfristig	Kurzfristig
Stand 01.01.2025	9.325	828
Inanspruchnahme	0	-770
Auflösung	-534	0
Zuführung	341	907
Übertragung	-397	0
Stand 31.12.2025	8.735	965

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitenden der Gruppe vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumszuwendungen. Der Bilanzierung liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, in denen mit einem Diskontsatz von 4,3 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) gerechnet wurde. In der Zuführung des Berichtsjahres von TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 1.623) ist die Aufzinsung mit TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 317) enthalten.

Sonstige langfristige Rückstellungen

Übrige langfristige Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 1.485 (Vorjahr: TEUR 1.486).

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem fristenadäquaten Kapitalmarktzins abgezinst.

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	62.984	54.818
Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen	27.835	26.911
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	2.273	2.166
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	3
Gesamt	93.093	83.898

28. Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2025 kurzfristig	31.12.2025 langfristig	31.12.2024 kurzfristig	31.12.2024 langfristig
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer	8.099	0	13.927	0
Verbindlichkeiten für variable Vergütungen	6.926	3.594	8.159	3.474
Verpflichtungen aus Personalstrukturmaßnahmen	4.059	0	7.631	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden aus Lohn und Gehalt	889	0	1.270	0
Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Zinsen	515	0	394	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	22	0	41	0
	20.511	3.594	31.423	3.474
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten				
Verpflichtungen aus ausstehendem Urlaub	14.905	0	14.059	0
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	6.208	0	4.647	0
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	6.056	0	9.045	0
Vertragsverbindlichkeiten	3.112	0	2.058	150
Altersteilzeitverpflichtungen	504	1.787	407	478
Kurzfristiger Anteil langfristiger Pensionsverpflichtungen	1.817	0	1.668	0
Vorauszahlungen	680	0	2.817	0
Verbindlichkeiten aus Versicherungsbeiträgen für Pensionen	0	0	1.956	0
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.314	2	1.783	5
	35.596	1.789	38.439	633
Gesamt	56.106	5.383	69.862	4.107

Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitvereinbarungen als Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Termination Benefits) werden nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

Die Passivierung erfolgt auf der Grundlage tarif- und einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dem Ausweis, der die Leistungsrückstände aus laufenden Altersteilzeitverhältnissen und die Aufstockungsbeträge enthält, liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Vertragsverbindlichkeiten sind in ▶Erläuterung Nummer 4 dargestellt.

29. Kurzfristige Rückstellungen

TEUR	Stand 01.01.2025	Inanspruch- nahme	Auflösung	Umglie- derung	Zuführung	Stand 31.12.2025
Versicherungsumlagen	265	-149	-88	0	709	737
Belastende Verträge	19.549	-7.005	-6.429	0	16.647	22.762
Übrige sonstige Rückstellungen	25.271	-3.007	-8.240	0	15.701	29.725
Gesamt	45.085	-10.161	-14.757	0	33.057	53.224

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Betrag angesetzt werden. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Versicherungsumlagen resultieren insbesondere aus Verpflichtungen gegenüber dem Haftpflichtschadenausgleich der Deutschen Großstädte.

Die Rückstellungen für belastende Verträge entfallen mit TEUR 15.809 auf den Geschäftsbereich AUTOMOBILE und mit TEUR 6.953 auf den Geschäftsbereich CONTRACT. Die Rückstellungen betreffen Kundenverträge, bei denen die geschätzten Kosten durch die vereinbarten Erlöse voraussichtlich nicht gedeckt werden. Die Höhe der Risiken aus belastenden Verträgen kann infolge einer geänderten Sachlage im Zeitverlauf ansteigen. Ein solches Risiko ist nach der derzeitigen Einschätzung als gering anzusehen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten mit TEUR 5.111 (Vorjahr: TEUR 0) Risiken aus Dienst- und Werkverträgen, mit TEUR 3.480 (Vorjahr: TEUR 3.480) Risiken aus laufenden Klageverfahren von Mitarbeitenden eines Fremdpersonaldienstleisters und mit TEUR 3.209 (Vorjahr: TEUR 1.186) Instandhaltungsverpflichtungen aus einem gekündigten Mietverhältnis. Des Weiteren sind in den übrigen sonstigen Rückstellungen sonstige betriebliche Steuern in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 433) enthalten.

30. Eventualverbindlichkeiten

Im Folgenden werden die bei BLG LOGISTICS zugunsten von at Equity einbezogenen Unternehmen bestehenden Haftungsverhältnisse dargestellt.

TEUR	2025	2024
Gesamtanteil an den Eventualverbindlichkeiten		
von assoziierten Unternehmen	150	150
von Gemeinschaftsunternehmen	218	0
Gesamt	368	150

Die Eventualverbindlichkeiten sind zu Nominalbeträgen bewertet. Höchstbetragsbürgschaften werden mit ihrem Maximalbetrag angesetzt. Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag beläuft sich der tatsächliche Bestand der Eventualverbindlichkeiten auf Basis der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten auf insgesamt TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 150). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen – analog zum Vorjahr – in voller Höhe Zollbürgschaften.

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse kann gegenwärtig davon ausgegangen werden, dass alle den Eventualverbindlichkeiten zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering anzusehen.

31. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

TEUR	<u>31.12.2025</u>	31.12.2024
Bestellobligo	23.636	47.311
Übrige finanzielle Verpflichtungen	8.303	1.290
Gesamt	<u>31.939</u>	48.601

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zu Nominalwerten bewertet. Das Bestellobligo resultiert aus eingegangenen Verträgen zum Erwerb von Sachanlagevermögen sowie von Vorräten.

Finanzinstrumente

32. Finanzinstrumente

Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte basiert auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der zu beurteilenden Vermögenswerte.

Eine Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten ist nur zulässig, wenn ein finanzieller Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Ziel die Generierung vertraglicher Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ist, und die vertraglichen Vereinbarungen feste Termine für die Leistung der Zahlungen vorsehen. Zudem dürfen diese Zahlungen grundsätzlich nur aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen.

Liegen diese Kriterien nicht kumulativ vor, erfolgt zwingend eine Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert. Für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, besteht ein unwiderrufliches Wahlrecht, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. In diesem Fall sind alle Wertänderungen, mit Ausnahme der Dividenden, erfolgsneutral im Eigenkapital ohne die Möglichkeit einer Umgliederung in die GuV zu erfassen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen, Bilanzposten und Bewertungskategorien des IFRS 9

In den auf den folgenden Seiten dargestellten Tabellen werden die Finanzinstrumente nach den vorstehenden Kriterien einschließlich der Angabe ihrer Stufe in der Fair-Value-Hierarchie zusammengestellt. Die Bewertungskategorien sind in den Erläuterungen Nummern 16 und 18 sowie im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ beschrieben.

Die Einordnung in die Stufen der Fair-Value-Hierarchie erfolgt basierend auf den verwendeten Bewertungsverfahren und ist in Erläuterung Nummer 1 im Abschnitt „Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte“ beschrieben.

Buchwerte Finanzinstrumente unterteilt nach Bilanzposten, Klassen und Kategorien

TEUR 31.12.2025 Aktiva	Buchwerte				Summe Buchwert	Zeitwerte	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging		Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	881	0	881	3	k.A.
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	4.675	4.675	2	4.675
Kurzfristige Finanzforderungen	0	48.613	0	0	48.613	3	k.A.
	0	48.613	881	4.675	54.169		
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Leasingforderungen	191.972	0	0	0	191.972		k.A.
Übrige langfristige Finanzforderungen	47.512	0	0	0	47.512	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	484	0	0	0	484	2	k.A.
kurzfristig							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.300	0	0	0	183.300		k.A.
Leasingforderungen	25.237	0	0	0	25.237		k.A.
Kurzfristige Finanzforderungen	4.616	0	0	0	4.616		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.320	0	0	0	2.320		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	144.962	0	0	0	144.962		k.A.
	600.403	0	0	0	600.403		

TEUR 31.12.2025 Passiva	Buchwerte				Summe Buchwert	Zeitwerte	
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging		Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	2	0
	0	0	0	0	0		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Langfristige Darlehen	144.000	0	0	0	144.000	3	143.461
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	465.961	0	0	0	465.961		k.A.
Sonstige Finanzkredite	42.413	0	0	0	42.413	3	41.707
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.404	0	0	0	5.404	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.594	0	0	0	3.594	2	k.A.
kurzfristig							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.093	0	0	0	93.093		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.820	0	0	0	8.820	3	8.479
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	63.510	0	0	0	63.510		k.A.
Sonstige Finanzkredite	11.978	0	0	0	11.978	3	11.442
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	65.642	0	0	0	65.642		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.511	0	0	0	20.511		k.A.
	924.926	0	0	0	924.926		

TEUR 31.12.2024 Aktiva	Buchwerte				Zeitwerte		
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	0	0	389	0	389	3	k.A.
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	3.518	3.518	2	3.518
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Forderungungen	0	134.083	0	0	134.083	3	k.A.
	0	134.083	389	3.518	137.991		
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Leasingforderungen	200.040	0	0	0	200.040		k.A.
Übrige langfristige Forderungungen	72	0	0	0	72	3	k.A.
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	338	0	0	0	338	2	k.A.
kurzfristig							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.285	0	0	0	165.285		k.A.
Leasingforderungen	28.700	0	0	0	28.700		k.A.
Kurzfristige Forderungungen	6.887	0	0	0	6.887		k.A.
Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.300	0	0	0	1.300		k.A.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	134.960	0	0	0	134.960		k.A.
	537.581	0	0	0	537.581		

	Buchwerte				Zeitwerte		
	Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value Hedging	Summe Buchwert	Fair Value Stufe	Beizulegender Zeitwert
TEUR							
31.12.2024							
Passiva							
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
kurzfristig							
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	79	79	2	79
	0	0	0	79	79		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden							
langfristig							
Langfristige Darlehen	137.582	0	0	0	137.582	3	136.818
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	433.985	0	0	0	433.985		k.A.
Sonstige Finanzkredite	54.433	0	0	0	54.433	3	53.392
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.575	0	0	0	4.575	2	k.A.
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.474	0	0	0	3.474	2	k.A.
kurzfristig							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.898	0	0	0	83.898		k.A.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.816	0	0	0	29.816	3	29.381
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	65.966	0	0	0	65.966		k.A.
Sonstige Finanzkredite	11.246	0	0	0	11.246	3	10.566
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	57.399	0	0	0	57.399		k.A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.423	0	0	0	31.423		k.A.
	913.796	0	0	0	913.796		

Unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten werden Eigenkapitalinstrumente in Höhe von TEUR 881 (Vorjahr: TEUR 389) ausgewiesen, bei denen BLG LOGISTICS das Wahlrecht in Anspruch genommen hat, die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Es handelt sich hierbei um unwesentliche Anteile an Kapitalgesellschaften, für die weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann. Die Anschaffungskosten stellen daher die beste Schätzung für den beizulegenden Zeitwert dar.

Im Berichtsjahr haben sich die Anteile an diesen Kapitalgesellschaften aufgrund der Gründung der BLG Project Logistics GmbH, Bremen, um TEUR 500 erhöht. Zudem wurden Anteile in Höhe von TEUR 8 im Zuge der Liquidation einer sonstigen Beteiligung ausgebucht. Weitere Ausbuchungen oder Veräußerungen sind nicht erfolgt. Es ist auch nicht geplant, Teile der angesetzten Beteiligungen in naher Zukunft auszubuchen oder zu veräußern.

Mit Ausnahme der langfristigen Darlehen von Kreditinstituten und sonstigen Finanzkredite bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Finanzforderungen, übrigen sonstigen kurzfristigen finanziellen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie kurzfristige Finanzforderungen aus Gesellschafterkonten wurden bereits zum beizulegenden

Zeitwert bewertet, sodass hier keine Abweichung zum Buchwert besteht. Bei den übrigen langfristigen Finanzforderungen handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen, bei denen der Buchwert aufgrund der regelmäßigen Anpassung des Zinssatzes annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der Kurzfristigkeit im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 wurden die folgenden wesentlichen Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

Die Marktwerte werden nach der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme und aktuellen Zinssätze für vergleichbare Finanzierungsvereinbarungen ermittelt, die entweder direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.

Als Marktzinssatz wird die Zinskurve von risikofreien deutschen Staatsanleihen zuzüglich eines unternehmensindividuellen, laufzeitadäquaten Risikozuschlags verwendet. Bei Ratenzahlungsvereinbarungen wird der Risikozuschlag entsprechend der durchschnittlichen Laufzeit berücksichtigt.

Die Zeitwerte der Stufe 2 für derivative Finanzinstrumente basieren auf externen Zeitwertermittlungen. Für die Ermittlung der variablen Cashflows werden die Forwardsätze der verwendeten Referenzzinssätze der Sicherungsinstrumente herangezogen. Der Bonitätsaufschlag ist nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung.

Die kurzfristigen Finanzforderungen in Level 3 betreffen Gewinnanteile von Personengesellschaften, die als Fremdkapitalinstrumente einzustufen sind (siehe ►Erläuterung Nummer 16). Da es sich bei den Gewinnanteilen nicht um Kapitalrückzahlungen, sondern um Kapitalrenditen handelt, erfolgt die Bilanzierung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Eine gesonderte Bewertungsmethode findet hier keine Anwendung, da sich die Erfassung aus den jeweiligen Abschlüssen und Beteiligungsquoten an den Personengesellschaften ableitet.

Der Forderungsbestand hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	<u>2025</u>	2024
Stand 1. Januar	134.083	39.154
Zugänge aus Gewinngutschriften	49.189	134.083
Auszahlungen von Gewinnanteilen	-46.050	-31.208
Umwandlung von Auszahlungsansprüchen in Ausleihungen	-47.450	0
Wiedereinlage in Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	-41.159	-7.946
Nicht realisierte, erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0	0
davon in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst	0	0
Stand 31. Dezember	<u>48.613</u>	134.083

Verschiebungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden am Ende der Berichtsperiode erfasst, in der sie aufgetreten sind. Im Berichtsjahr sind keine Verschiebungen erfolgt. Bei der Umwandlung von Auszahlungsansprüchen in Ausleihungen handelt es sich um eine Verschiebung innerhalb von Level 3.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Auf die einzelnen Bewertungskategorien der Finanzinstrumente entfallen folgende Nettoergebnisse:

2025 TEUR	Folgebewertung			Fair Value	Netto- ergebnis
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	15.167	0	-236	0	14.931
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	1.165	-9	0	1.156
Sicherungsinstrumente (Hedging)	626	0	0	-5	621
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-25.399	0	0	0	-25.399
Gesamt	-9.606	1.165	-245	-5	-8.691

2024 TEUR	Folgebewertung			Fair Value	Netto- ergebnis
	aus Zinsen	aus Dividenden	aus Abgang		
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	14.532	0	-357	0	14.175
Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	0	590	0	0	590
Sicherungsinstrumente (Hedging)	1.808	0	0	108	1.916
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-26.976	0	0	0	-26.976
Gesamt	-10.636	590	-357	108	-10.295

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen zur Finanzierung der Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen langfristige Darlehen, kurzfristige Kreditaufnahmen, Leasingverbindlichkeiten, sonstige Finanzkredite, Factoring sowie Zahlungsmittel einschließlich kurzfristiger Einlagen bei Kreditinstituten. Im Mittelpunkt steht die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der BLG LOGISTICS. BLG LOGISTICS verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen.

Das Finanzrisikomanagement wird durch den Bereich Treasury verantwortet, dessen Aufgaben und Ziele in einer durch den Vorstand verabschiedeten Richtlinie dargestellt sind. Zentrale Aufgabe neben dem Liquiditätsmanagement und dem Abschluss von Finanzierungen ist die Minimierung der finanziellen Risiken auf Gruppenebene. Hierzu zählen die Erstellung und Analyse von Finanzierungs- und Sicherungsstrategien sowie der Abschluss von Sicherungsinstrumenten.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe, die im Folgenden dargestellt werden, bestehen aus Ausfallrisiken, Fremdwährungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Zinsänderungsrisiken. Der Vorstand hat eine Richtlinie zum Risikomanagement verabschiedet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und zu überwachen. Auf Gruppenebene wird zudem das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, erfolgt die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ziel ist die Reduzierung von Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen, die sich beispielsweise daraus ergeben, dass Gewinne oder Verluste aus einem Sicherungsinstrument nicht an der gleichen Stelle im Abschluss wie die Gewinne oder Verluste aus dem abgesicherten Risiko erfasst werden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Derivate sowie weitere Angaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken, die sich aus der Dynamik der aktuellen geopolitischen Situation ergeben, begegnen wir mit einem regelmäßigen Forecast-Prozess, aus dem entsprechende Maßnahmen – sofern erforderlich – abgeleitet werden.

Kapitalrisikomanagement

Wesentliches Ziel von BLG LOGISTICS im Hinblick auf das Kapitalmanagement ist die Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Anteilseignern weiterhin Erträge und den weiteren Stakeholdern die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ein weiteres Ziel ist eine optimierte Liquiditätssicherheit und die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten im Allgemeinen und das Refinanzierungsrisiko im Speziellen langfristig zu reduzieren.

BLG LOGISTICS überwacht ihr Kapital auf Basis der Eigenkapitalquote und weiterer Kennzahlen. Es bestehen Zusicherungen an alle Partnerbanken nach Gleichbehandlung und der Change-of-Control-Klausel.

Die Strategie bestand im Jahr 2025 weiterhin darin, sich den Zugang zu Fremdmitteln zu vertretbaren Kosten zu sichern.

Im Berichtsjahr hat sich das Eigenkapital von TEUR 356.657 auf TEUR 397.848 deutlich erhöht, während die Bilanzsumme nur leicht von TEUR 1.408.040 auf TEUR 1.463.332 gestiegen ist. Entsprechend hat sich die Eigenkapitalquote von 25,3 Prozent auf 27,2 Prozent verbessert. Dies ist insbesondere auf das positive Gruppenergebnis zurückzuführen. Ebenfalls positiv haben sich die Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 11.985 ausgewirkt, während sich die Bewertungsänderungen von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow-Hedges eingesetzt werden, mit TEUR -851 gegenläufig entwickelt haben. Die Effekte wurden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und betreffen sowohl vollkonsolidierte als auch at Equity einbezogene Unternehmen, jeweils unter Berücksichtigung darauf entfallender latenter Steuern. Perspektivisch angestrebt wird eine Eigenkapitalquote von 30 Prozent.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Gruppe resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen. Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich abzüglich Wertberichtigungen für die erwarteten Ausfälle. Durch die laufende Überwachung der Forderungsbestände auf Managementebene sowie den Einsatz von Warenkreditversicherungen in Abhängigkeit von der Kundenbonität ist BLG LOGISTICS zurzeit keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Angaben zum Ausfallrisiko und den erwarteten Ausfällen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Leasingforderungen sind in den ►Erläuterungen Nummern 16 und 18 enthalten.

Das Ausfallrisiko bei liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist begrenzt, da diese derzeit ausschließlich bei Banken gehalten werden, denen internationale Ratingagenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben, die über einen Haftungsverbund eine hohe Sicherheit ausweisen und/oder bei denen über langfristig aufgenommene Darlehen Aufrechnungsmöglichkeiten bestehen.

Aktuell legt BLG LOGISTICS überschüssige Liquidität auf Tagesgeldbasis bei unterschiedlichen Banken an. Um einem möglichen Kontrahentenrisiko entgegenzuwirken, erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Ratings der Banken. Gleichzeitig erwartet die Gruppe bei einer Anlage ein definiertes Mindestrating und verteilt kurzfristige Geldanlagen auf mehrere Banken.

Das maximale Ausfallrisiko der Gruppe wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Des Weiteren ist die Gruppe auch durch die Übernahme finanzieller Garantien einem Ausfallrisiko ausgesetzt; zum Bilanzstichtag beläuft sich dieses auf maximal TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 150). Zum Abschlussstichtag liegen keine wesentlichen, das Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen oder Besicherungen vor.

In der Gruppe bestehen keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Wertminderungen auf Finanzinstrumente

Die Wertminderungsvorschriften finden bei BLG LOGISTICS auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Leasingforderungen und Vertragsvermögenswerte Anwendung. Der Ausweis erfolgt innerhalb des Nettoergebnisses aus Wertminderungen. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Wertminderungen auf erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente enthalten. Die Wertminderung ergibt sich in diesen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert des betreffenden Eigenkapitalinstruments.

TEUR	<u>2025</u>	2024
Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten		
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte		
Zuführung zur Wertberichtigung	-3.571	-1.663
Auflösung in Vorjahren gebildeter Wertberichtigungen	142	181
Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringlichkeit	-236	-343
	-3.665	-1.825
Wertminderungen auf Finanzforderungen		
Zuführung zur Wertberichtigung	-358	-800
	-358	-800
Gesamt	-4.023	-2.625

Fremdwährungsrisiko

Mit geringfügigen Ausnahmen operieren die Gruppengesellschaften in der Eurozone und fakturieren ausschließlich in Euro. Insofern kann lediglich in Einzelfällen, zum Beispiel durch ausländische Dividendeneinkünfte, die Ausreichung von im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten Darlehen in Fremdwährung oder den Einkauf von Lieferungen und Leistungen im Ausland, ein Währungsrisiko entstehen.

Zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 bestanden in der Gruppe keine nennenswerten Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können sich aus Zahlungsengpässen und daraus resultierenden höheren Finanzierungskosten ergeben. Die Liquidität der Gruppe wird durch das zentrale Cash Management auf Ebene der BLG KG sichergestellt. In das Cash Management sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Durch ebenfalls zentrale Investitionskontrollen und ein zentrales Liquiditätsmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln (Darlehen/Leasing/Miete) zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Der Liquiditätsbedarf der Gruppe ist durch liquide Mittel und zugesagte Kreditlinien gedeckt. Zum 31. Dezember 2025 verfügte die Gruppe über ungenutzte Kontokorrent-Kreditlinien von rund EUR 77 Mio. (Vorjahr: rund EUR 76 Mio.).

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt auch im Kapitalmarkt zunehmend an Bedeutung. Die Definition von Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Gesamtstrategie sowie die Implementierung der korrespondierenden Maßnahmen stehen zunehmend im Fokus potenzieller Kreditgeber und können Kriterien bei der Kreditvergabe sein. Damit bilden unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen einen Faktor für die Sicherstellung der zukünftigen Deckung des Liquiditätsbedarfs.

Parallel dazu setzt die BLG-Gruppe zur weiteren Optimierung der Bilanzstruktur den regresslosen Verkauf von Forderungen im Rahmen einer Factoringvereinbarung als außerbilanzielles Finanzierungsinstrument ein. Die Verpflichtungen des Factors zum Ankauf bestehender und zukünftiger Forderungen sind auf einen Gesamthöchstbetrag von EUR 75 Mio. begrenzt. BLG LOGISTICS kann frei entscheiden, in welchem Umfang das revol-

vierende Nominalvolumen ausgenutzt wird. Die für den Abgang maßgeblichen Risiken betreffen das Ausfallrisiko und das Risiko der verspäteten Zahlung (Spätzahlungsrisiko). Das Ausfallrisiko wird gegen Zahlung eines Factoringentgelts vollständig auf den Factor übertragen. Ein wesentliches Spätzahlungsrisiko besteht nicht. Die Forderungen wurden daher vollständig ausgebucht. Die Cashflows aus dem Factoring wurden entsprechend über die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst. Aus dem anhaltenden Engagement hat die BLG-Gruppe Aufwendungen (Factoringentgelt, Zinsen) in Höhe von TEUR 950 (Vorjahr: TEUR 1.488) erfasst. Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2025 verkauften Forderungen betrug EUR 36,1 Mio. (Vorjahr: EUR 51,6 Mio.).

In den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der langfristigen originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente (Zinsswaps) zusammengestellt.

31.12.2025 TEUR		Cashflows					Gesamt	Buchwerte (Derivate saldiert)
		2026	2027	2028 - 2030	2031 - 2035	2036 ff.		
Nicht-Derivate								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	1.569	1.398	2.755	329	0	6.051	
	Zins variabel	3.737	3.650	8.095	3.224	0	18.706	
	Tilgung	8.582	8.642	83.978	51.380	0	152.582	152.582
Leasingverbindlichkeiten	Zins fix	14.698	12.994	32.650	41.575	46.094	148.011	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	63.251	46.182	77.760	102.298	236.681	526.172	529.471
Sonstige Finanzkredite	Zins fix	1.323	1.068	1.808	415	0	4.614	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	11.978	10.040	24.607	7.766	0	54.391	54.391
Summe		105.138	83.974	231.653	206.987	282.775	910.527	736.444
Derivate								
Zinsswaps/Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-1.940	-2.093	-6.795	-3.819	0	-14.647	
	Auszahlungen	1.476	1.476	4.193	2.325	0	9.470	4.675
Summe		-464	-617	-2.602	-1.494	0	-5.177	4.675

31.12.2024 TEUR	Cashflows						Gesamt	Buchwerte (Derivate saldiert)
	2025	2026	2027 - 2029	2030 - 2034	2035 ff.			
Nicht-Derivate								
Langfristige Darlehen Kreditinstitute	Zins fix	1.263	1.053	2.125	685	0	5.126	
	Zins variabel	4.810	4.474	11.490	6.980	0	27.754	
	Tilgung	29.274	8.582	56.116	72.884	0	166.856	166.856
Leasingverbindlichkeiten	Zins fix	13.506	11.465	27.895	36.515	46.347	135.728	
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	
	Tilgung	65.817	57.401	78.367	74.229	221.258	497.072	499.951
Sonstige Finanzkredite	Zins fix	1.578	1.323	2.479	812	0	6.192	0
	Zins variabel	0	0	0	0	0	0	0
	Tilgung	11.246	12.020	28.314	14.099	0	65.679	65.679
Summe		127.494	96.318	206.786	206.204	267.605	904.407	732.486
Derivate								
Zinsswaps/Zinssatz- und Währungsswaps	Einzahlungen	-2.641	-1.847	-5.960	-4.779	0	-15.227	0
	Auszahlungen	1.971	1.476	4.352	3.640	0	11.439	3.439
Summe		-670	-371	-1.608	-1.139	0	-3.788	3.439

Einbezogen wurden alle langfristigen Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten werden nicht einbezogen, kurzfristige Verbindlichkeiten, deren Fälligkeit bis zu einem Jahr beträgt, sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten zu entnehmen.

Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko, dem BLG LOGISTICS ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen Darlehen und den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der überwiegende Teil der Bankverbindlichkeiten ist langfristig abgeschlossen bzw. es bestehen feste Zinsvereinbarungen bis zum Ende der Finanzierungslaufzeit, entweder originär im Rahmen der Darlehensverträge oder über Zinsswaps, die im Rahmen von Micro-Hedges für einzelne variabel verzinsliche Darlehen abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Zinsstrategie Zinssicherungen mit Banken für Finanzierungsvolumina von insgesamt EUR 90 Mio. abgeschlossen. Für die Jahre 2019 bis 2024 wurden jeweils EUR 15 Mio. Darlehen über Swaps festgeschrieben. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ dargestellt.

Gestiegene Anforderungen der Banken an Bonität und Nachhaltigkeit können den Druck auf die Zinsmarge verstärken.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebniskomponenten sowie auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde.

Bezüglich originärer Finanzinstrumente mit fester Verzinsung wirken sich Marktzinsänderungen nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7; dies gilt für alle festverzinslichen Darlehensverbindlichkeiten von BLG LOGISTICS einschließlich der Leasingverbindlichkeiten und der sonstigen Finanzkredite. Bei zur Absicherung

von Zinsänderungsrisiken in Form von Cashflow-Hedges designierten Zinsswaps gleichen sich die durch Änderungen der Marktzinssätze induzierten Veränderungen der Zahlungsströme und der Ergebnisbeiträge der besicherten originären Finanzinstrumente und der Zinsswaps nahezu vollständig aus, sodass insoweit kein Zinsänderungsrisiko besteht.

Die erfolgsneutrale Bewertung der Sicherungsinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert hat Auswirkungen auf die Hedge-Rücklage im Eigenkapital und wird daher bei der eigenkapitalbezogenen Sensitivätsberechnung berücksichtigt. Marktinsänderungen von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken gestaltet sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen demzufolge in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten mit ein.

Dasselbe gilt für Zinszahlungen aus Zinsswaps, die ausnahmsweise nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind. Bei diesen Zinsswaps wirken sich Marktinsänderungen auch auf den beizulegenden Zeitwert aus, haben somit Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert und werden bei der ergebnisbezogenen Sensitivätsberechnung berücksichtigt.

Wenn das Marktzinnsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, hätte das die in der folgenden Tabelle gezeigten Auswirkungen auf die Ergebnisse vor Steuern und das Eigenkapital (vor latenten Steuern) gehabt:

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ergebniseffekte		
höher	-147	-686
niedriger	147	686
Eigenkapitaleffekte (ohne Ergebniseffekte)		
höher	4.414	5.236
niedriger	-4.550	-5.733

Festverzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Darlehen und sonstigen Finanzinstrumente wurden feste Zinssätze vereinbart. Damit wird BLG LOGISTICS einem Zinsänderungsrisiko für den beizulegenden Zeitwert ausgesetzt.

31.12.2025 TEUR	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	6.582	26.120	6.380	39.082
Zinsswaps	0	30.000	60.000	90.000
Sonstige Finanzkredite	11.978	34.647	7.766	54.391
Leasingverbindlichkeiten	63.510	124.553	341.408	529.471
Gesamt	82.070	215.320	415.554	712.944

31.12.2024 TEUR	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	10.708	26.698	12.384	49.790
Zinsswaps	0	15.000	75.000	90.000
Sonstige Finanzkredite	11.246	40.334	14.099	65.679
Leasingverbindlichkeiten	66.034	136.319	297.598	499.951
Gesamt	87.988	218.351	399.081	705.420

Leasingverbindlichkeiten werden mit dem inhärenten Zinssatz des Leasingvertrags abgezinst, sofern sich dieser bestimmen lässt. Alternativ erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Abzinsungssatz entspricht dem zum Bereitstellungsdatum festgelegten Zinssatz, solange nicht eine Neubeurteilung eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung eines geänderten Abzinsungssatzes erforderlich macht. Dies ist der Fall, wenn sich Änderungen bei der Einschätzung der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben oder Änderungen des Umfangs, der Höhe der vertraglichen Zahlungen oder der Laufzeit des Leasingvertrags vereinbart werden.

Variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Für die folgenden Finanzinstrumente wurden variable Zinssätze vereinbart. Damit wird die Gruppe einem Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsmittelströmen ausgesetzt. Dabei werden die korrespondierenden Zinsswaps mit negativem Vorzeichen dargestellt, da das Zinsänderungsrisiko hieraus dem Zinsänderungsrisiko aus aufgenommenen Darlehen gegenläufig ist.

31.12.2025 TEUR	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Ausleihungen an at Equity einbezogene Unternehmen	0	47.450	0	47.450
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	2.000	66.500	45.000	113.500
Zinsswaps	0	-30.000	-60.000	-90.000
Gesamt	2.000	83.950	-15.000	70.950

31.12.2024 TEUR	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	18.566	38.000	60.500	117.066
Zinsswaps	0	-15.000	-75.000	-90.000
Gesamt	18.566	23.000	-14.500	27.066

Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe, die nicht in den Tabellen enthalten sind, unterliegen keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko.

Derivative Finanzinstrumente

Voraussetzung für den Einsatz von Derivaten ist das Bestehen eines abzusichernden Risikos. Offene Derivatepositionen können sich allenfalls im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften ergeben, bei denen das dazugehörige Grundgeschäft entfällt oder entgegen der Planung nicht zustande kommt. Zinsderivate werden ausschließlich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken aus variablen Zinszahlungen im Rahmen von fristenkongruenten Finanzierungsstrategien eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden ausschließlich zur Begrenzung des Fremdwährungsrisikos im Rahmen von Finanzierungen in ausländischer Währung eingesetzt (Cashflow-Hedges). Derivate werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Die Gruppe hat für sämtliche Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Aufschläge für Länder- oder Bonitätsrisiken (Credit Spread bzw. Fremdwährungs-Basis-Spread) sind nicht Gegenstand der Sicherungsbeziehungen. Kosten der Absicherung werden zunächst in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfasst und über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung in die GuV umgliedert.

Das Vorhandensein der wirtschaftlichen Beziehung zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten zur Beurteilung der Wirksamkeit der Absicherung wird prospektiv auf Basis der wesentlichen Merkmale, wie Nominalbetrag, Referenzzinssatz und Fälligkeit, bestimmt. Die Messung der Ineffektivität erfolgt zu jedem Bilanzstichtag nach der hypothetischen Derivate-Methode. Ineffektivitäten können sich insbesondere aus Differenzen zwischen den Zinsanpassungsperioden der Swaps und der Darlehen ergeben.

Derivative Finanzinstrumente werden ab Vertragsabschluss bilanziell berücksichtigt. Die Bewertung bei Zugang erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls mit dem jeweils am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Swaps werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den Nettomarktwert des Swaps. Diese Marktbewertung der Finanzderivate bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen ermittelt.

Sofern derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting gemäß IFRS 9 vorliegen, ist deren Bilanzierung abhängig von der Art der Sicherungsbeziehung und des gesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für Hedge Accounting nicht erfüllen, werden gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften werden zu Beginn der Absicherung die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsinstrument sowie Ziel und Strategie des Risikomanagements dokumentiert. Dies beinhaltet auch eine Beschreibung, wie die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung bestimmt wird. Die fortlaufende Überprüfung, ob die eingesetzten Derivate die abgesicherten Risiken aus den Grundgeschäften kompensieren, erfolgt mittels Effektivitätstests, die zu Beginn der Sicherungsbeziehung und zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt werden.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow-Hedges werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der ineffektiven Teile der Cashflow-Hedges und der Zinsswaps, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designiert sind, werden erfolgswirksam in der GuV erfasst.

Derivate werden wie andere finanzielle Vermögenswerte ausgebucht, wenn die BLG-Gruppe die Verfügungsmacht über die zugrunde liegenden Rechte ganz oder teilweise durch Realisierung, Auslauf oder für eine Ausbuchung qualifizierende Übertragung an einen Dritten verliert. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode erfolgswirksam in die GuV umgebucht, in der das abgesicherte Grundgeschäft abgewickelt wird.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender Bankverbindlichkeiten sowie des Fremdwährungsrisikos aus einem im Rahmen der Gruppenfinanzierung ausgereichten variablen USD-Darlehen bestanden zu den Bilanzstichtagen folgende Sicherungsinstrumente:

31.12.2025 Nominalbeträge TEUR	Fälligkeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Zinsänderungsrisiko				
Zinsswaps				
für laufende Darlehen	0	30.000	60.000	90.000
durchschnittlicher abgesicherter Zins	1,704%	1,768%	1,924%	
Gesamt	0	30.000	60.000	90.000

31.12.2024 Nominalbeträge TEUR	Fälligkeiten			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zinsänderungsrisiko				
Zinsswaps				
für laufende Darlehen	0	15.000	75.000	90.000
durchschnittlicher abgesicherter Zins	1,692%	1,736%	1,897%	
	0	15.000	75.000	90.000
Fremdwährungsrisiko				
Zinssatz- und Währungsswaps				
für internes USD-Darlehen	405	0	0	405
abgesicherter Kurs USD/EUR	0,8098	0,0000	0,0000	
	405	0	0	405
Gesamt	405	15.000	75.000	90.405

Durch die Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht. Die Gruppe ist Zahler der festen Beträge und Empfänger der variablen Beträge.

Die Nominalbeträge stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Zahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Die Zinsswaps weisen jeweils Laufzeiten von zehn Jahren auf und sind endfällig.

Die zu den Bilanzstichtagen bestehenden Sicherungsinstrumente haben folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

31.12.2025 TEUR	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffektivitäten
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	90.000	4.675	kfr. sonstige Vermögenswerte	1.235
geplante Darlehen	0	0		0
	90.000	4.675		1.235
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	0	0	kfr. Finanzverbindlichkeiten	76
	0	0		76
Gesamt	90.000	4.675		1.311

31.12.2024 TEUR	Nominalbetrag	Buchwert	Bilanzposten	Änderung Zeitwert Basis für Erfassung von Ineffektivitäten
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	90.000	3.518	kfr. sonstige Vermögenswerte	-1.712
geplante Darlehen	0	0		0
	90.000	3.518		-1.712
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	405	-79	kfr. Finanzverbindlichkeiten	-76
	405	-79		-76
Gesamt	90.405	3.439		-1.788

Die Buchwerte der Sicherungsinstrumente entsprechen den ermittelten beizulegenden Zeitwerten. Zum Bilanzstichtag erfüllten sämtliche bestehenden Sicherungsinstrumente wie im Vorjahr die Kriterien für Cashflow-Hedges.

Der Nominalbetrag des Zinssatz- und Währungsswaps in Fremdwährung belief sich zum 31. Dezember 2025 auf TUSD 0 (Vorjahr: TUSD 500).

Die im Rahmen von Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zu den Bilanzstichtagen folgende Auswirkungen auf die Gruppenbilanz:

31.12.2025 TEUR	Wertänderung Basis für Erfassung von Ineffektivitäten	Hedge- Rücklage Cashflow- Hedges (brutto)
Zinsänderungsrisiko		
laufende Darlehen	-1.285	4.591
geplante Darlehen	0	0
	-1.285	4.591
Fremdwährungsrisiko		
internes USD-Darlehen	-76	0
	-76	0
Gesamt	-1.361	4.591

31.12.2024 TEUR	Wertänderung Basis für Erfassung von Ineffektivitäten	Hedge- Rücklage Cashflow- Hedges (brutto)
Zinsänderungsrisiko		
laufende Darlehen	1.662	3.303
geplante Darlehen	0	0
	1.662	3.303
Fremdwährungsrisiko		
internes USD-Darlehen	76	0
	76	0
Gesamt	1.738	3.303

Im Zusammenhang mit Sicherungsbeziehungen wurden folgende Beträge erfasst:

2025 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	1.288	-53	48	sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
geplante Darlehen	0	0	0	
	1.288	-53	48	
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	76	0	-118	sonstige betriebliche Erträge
	76	0	-118	
Gesamt	1.364	-53	-70	

2024 TEUR	Änderung des beizulegenden Zeitwerts		Umgliederung vom sonstigen Ergebnis in die GuV	GuV-Posten
	im sonstigen Ergebnis erfasst (effektiver Teil)	in der GuV erfasst (ineffektiver Teil)		
Zinsänderungsrisiko				
laufende Darlehen	-1.765	54	48	sonstige betriebliche Erträge
geplante Darlehen	0	0	0	
	-1.765	54	48	
Fremdwährungsrisiko				
internes USD-Darlehen	-76	0	76	sonstige betriebliche Aufwendungen
	-76	0	76	
Gesamt	-1.841	54	124	

Die Zusammensetzung der in ►Erläuterung Nummer 20 dargestellten Hedge-Rücklage unter Berücksichtigung latenter Steuern nach Risikokategorien und weiteren Bestandteilen, die aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen resultieren, ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Geschäftsjahr 2025 TEUR	Rücklage für Cashflow-Hedges		Gesamt
	Zinsswaps / Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	
Cashflow-Hedges			
Stand 1. Januar	6.234	-42	6.192
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	1.288	0	1.288
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	0	0	0
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	0	0	0
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	76	0	76
Umgliederungen in die GuV			
Fremdwährungsrisiko	-118	42	-76
Latente Steuern	0	0	0
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	-2.139	0	-2.139
Stand 31. Dezember	5.341	0	5.341

Geschäftsjahr 2024 TEUR	Rücklage für Cashflow-Hedges		Gesamt
	Zinsswaps/ Zinssatz- und Währungsswap	Kosten der Absicherung	
Cashflow-Hedges			
Stand 1. Januar	5.638	-42	5.596
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts			
Zinsänderungsrisiko - laufende Darlehen	-1.765	0	-1.765
Zinsänderungsrisiko - Tagesgeldlinien	0	0	0
Zinsänderungsrisiko - geplante Darlehen	0	0	0
Fremdwährungsrisiko - internes USD-Darlehen	-76	0	-76
Umgliederungen in die GuV			
Fremdwährungsrisiko	76	0	76
Latente Steuern	0	0	0
Veränderung des Anteils at Equity einbezogener Unternehmen	2.361	0	2.361
Stand 31. Dezember	6.234	-42	6.192

Da sich die Bezugsbeträge mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Ertragsteuern

33. Ertragsteuern

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbesteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Besteuerung erfolgt unabhängig davon, ob Gewinne ausgeschüttet oder thesauriert werden. Die Durchführung der vorgeschlagenen Ausschüttung des Bilanzgewinns hat keine Auswirkungen auf den Steueraufwand der Gruppe.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Liability-Methode ermittelt. Nach dieser Methode werden Steuerabgrenzungsposten für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet, sofern sie sich im Zeitablauf ausgleichen (Temporary Differences). Sind Aktivposten nach IFRS höher bewertet als in der Steuerbilanz und handelt es sich um temporäre Differenzen, so wird ein Passivposten für latente Steuern gebildet.

Aktive Steuerlatenzen aus bilanziellen Unterschieden sowie Vorteile aus der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden.

Für die Berechnung der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Schuld gültig sind. Die Bewertung erfolgt dabei anhand der unternehmensindividuellen Steuersätze der Gruppenunternehmen. Für inländische Personengesellschaften umfassen diese nur die Gewerbesteuer und variieren aufgrund unterschiedlicher Hebesätze zwischen 13,1 Prozent und 16,1 Prozent.

Für inländische Kapitalgesellschaften kommt ein Steuersatz von 31,9 Prozent (Vorjahr: 31,9 Prozent) zur Anwendung, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags sowie dem für die wesentlichen einbezogenen Unternehmen geltenden Gewerbesteuersatz zusammensetzt. Die Ertragsteuersätze für ausländische Gruppengesellschaften liegen zwischen 19,0 Prozent und 27,0 Prozent (Vorjahr: zwischen 19,0 Prozent und 27,0 Prozent).

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2025	2024
Laufende Steuern		
Steueraufwand der Periode	7.859	9.133
Steueraufwand für Vorperioden	1.909	584
Erträge aus Steuererstattungen	-1.478	-775
Summe laufende Steuern	8.290	8.942
davon		
Steueraufwand Inland	9.012	8.728
Steuerertrag Inland	-1.478	-775
Steueraufwand Ausland	756	989
	8.290	8.942
Latente Steuern		
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	3.050	-908
Latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge	149	-2.059
Summe latente Steuern	3.199	-2.967
davon		
latente Steuern Inland	3.154	-2.946
latente Steuern Ausland	45	-21
	3.199	-2.967
Gesamt	11.489	5.975

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Gruppenbilanz entsprechend der Liability-Methode sowie aus der Wertberichtigung von in Vorjahren aktivierten latenten Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge, aus dem Verbrauch von Verlustvorträgen, auf die latente Steuern aktiviert worden waren, aus dem Untergang von Verlustvorträgen und aus dem Ansatz latenter Steuern auf Zinsvorträge.

Latente Ertragsteuern

Die zu den verschiedenen Bilanzstichtagen ausgewiesenen Posten für latente Steuern sowie die Bewegungen der Steuerlatenzen innerhalb des Berichtsjahres betreffen die in der Tabelle dargestellten Sachverhalte.

Die latenten Steuern sind in Höhe von TEUR 7.896 (Vorjahr: TEUR 11.779) als kurzfristig und in Höhe von TEUR 1.180 (Vorjahr: TEUR 1.129) als langfristig zu klassifizieren. Von den Veränderungen im Eigenkapital wurden TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 47) mit den Sonstigen Rücklagen verrechnet und TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 12) in den Gewinnrücklagen erfasst.

Aktive latente Steuern

TEUR	31.12.2024	Veränderungen		31.12.2025
		in der GuV erfasst	im Eigenkapital erfasst	
Aktive latente Steuern				
Bewertung von Sachanlagevermögen	6.348	-288	0	6.060
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	56.514	-12.022	-346	44.146
Ansatz von Leasingverbindlichkeiten*	80.492	4.753	0	85.245
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	1.682	-1.228	-7	447
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	2.963	-1.787	40	1.216
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva*	6.253	-3.415	-61	2.777
Abwertung latenter Steuern aus temporären Differenzen	-7.122	-8.112	0	-15.234
Berücksichtigung steuerlicher Verlust- und Zinsvorträge	2.059	149	0	2.208
Brutto latente Steuern	149.189	-21.950	-374	126.865
Saldierung	-136.281			-117.109
Bilanzierte latente Steuern	12.908			9.755

* Anpassung des Vorjahres aufgrund Korrektur der aktivierten Leasingverhältnisse und -verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2023	Veränderungen		31.12.2024
		in der GuV erfasst	im Eigenkapital erfasst	
Aktive latente Steuern				
Ansatz und Bewertung von Firmenwerten und anderer immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Bewertung von Sachanlagevermögen	6.685	-334	-3	6.348
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	43.116	13.814	-416	56.514
Ansatz von Leasingverbindlichkeiten	71.084	9.408	0	80.492
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	2.621	-906	-33	1.682
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	3.203	-240	0	2.963
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	26	-26	0	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	3.204	3.039	10	6.253
Abwertung latenter Steuern aus temporären Differenzen	-5.024	-1.899	-199	-7.122
Berücksichtigung steuerlicher Verlust- und Zinsvorträge	3.177	-1.118	0	2.059
Brutto latente Steuern	128.092	21.738	-641	149.189
Saldierung	-118.210			-136.281
Bilanzierte latente Steuern	9.882			12.908

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Aktiva in Höhe von TEUR 44.146 (Vorjahr: TEUR 56.514) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Ausleihungen an verbundene Unternehmen
- Ausleihungen an Beteiligungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Passiva in Höhe von TEUR 2.777 (Vorjahr: TEUR 6.253) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

- Zuwendungen aus der öffentlichen Hand (kurz- und langfristig)

Passive latente Steuern

TEUR	31.12.2024	Veränderungen		31.12.2025
		in der GuV erfasst	im Eigenkapital erfasst	
Passive latente Steuern				
Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	-471	83	0	-388
Bewertung von Sachanlagevermögen	-44.206	-3.618	-182	-48.006
Aktivierung von Leasingverhältnissen*	-39.333	4.362	0	-34.971
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva*	-27.074	20.952	37	-6.085
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	-14.763	4.670	-29	-10.122
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	-3.438	-2.236	-3	-5.677
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	-6.996	-5.462	-83	-12.541
Brutto latente Steuern	-136.281	18.751	-260	-117.790
Saldierung	136.281			117.109
Bilanzierte latente Steuern	0			-681

* Anpassung des Vorjahres aufgrund Korrektur der aktivierten Leasingverhältnisse und -verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2023	Veränderungen		31.12.2024
		in der GuV erfasst	im Eigenkapital erfasst	
Passive latente Steuern				
Ansatz und Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände	-512	41	0	-471
Bewertung von Sachanlagevermögen	-46.494	2.301	-13	-44.206
Aktivierung von Leasingverhältnissen	-35.221	-4.112	0	-39.333
Ansatz und Bewertung sonstiger Aktiva	-6.374	-20.704	4	-27.074
Bewertung personalbezogener Rückstellungen	-8.695	-5.961	-107	-14.763
Ansatz und Bewertung übriger sonstiger Rückstellungen	-174	-3.264	0	-3.438
Ansatz derivativer Finanzinstrumente	-837	21	816	0
Ansatz und Bewertung sonstiger Passiva	-19.903	12.907	0	-6.996
Zwischenergebniseliminierung	0	0	0	0
Brutto latente Steuern	-118.210	-18.771	700	-136.281
Saldierung	118.210			136.281
Bilanzierte latente Steuern	0			0

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Aktiva in Höhe von TEUR -6.085 (Vorjahr: TEUR -27.074) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Kurzfristige Finanzforderungen
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Ansatz und die Bewertung sonstiger Passiva in Höhe von TEUR -12.541 (Vorjahr: TEUR -6.996) betrifft im Wesentlichen die folgenden Positionen:

- Langfristige Darlehen
- Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen
- Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die folgenden latenten Steuerguthaben wurden nicht aktiviert:



TEUR	2025	2024
Abziehbare temporäre Differenzen	8.055	6.818
Verlustvorträge	54.796	49.181
Zinsvorträge	4.289	3.831
Gesamt	67.140	59.830

Ausschlaggebend für die Bewertung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlust- und Zinsvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerlicher Ergebnisse der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlust- und Zinsvorträge geltend gemacht werden können. Grundlage der Bewertung ist die Fünf-Jahre-Mittelfristplanung der jeweiligen Gruppenunternehmen.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 verfügt das steuerliche Treuhandmodell über nicht genutzte gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 148.348 zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen. Weiter bestehen temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 47.903 aus Neubewertungsrücklagen auf Rückstellungen für Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für soziale Zukunftskonzepte sowie von Erbbaurechten, von denen wir ausgehen, dass diese ebenfalls aufgrund der o.g. Effekte genutzt werden können.

Aus diesen Gründen haben wir zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 auf die temporären Differenzen (TEUR 47.903) mit einem Steuersatz von 15,77 Prozent latente Steuern in Höhe von TEUR 7.552 (Vorjahr: TEUR 7.883) gebildet.

Die Gruppe verfügt zum 31. Dezember 2025 über steuerliche Verlustvorträge von TEUR 338.437 (Vorjahr: TEUR 314.414). Zum 31. Dezember 2025 wurden für steuerliche Verlustvorträge von TEUR 337.514 (Vorjahr: TEUR 301.619) von verschiedenen Tochterunternehmen keine latenten Steuerforderungen aktiviert. Für diese Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da diese Verluste nicht zur Verrechnung mit dem zu versteuernden Ergebnis anderer Gruppenunternehmen verwendet werden dürfen und in Tochterunternehmen entstanden sind, die bereits seit längerer Zeit steuerliche Verluste erwirtschaften beziehungsweise in absehbarer Zeit keine ausreichenden steuerlichen Gewinne erzielen werden.

Die abzugsfähigen Differenzen, für die zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024 keine latenten Steuern aktiviert wurden, betreffen Tochterunternehmen, deren zu erwartende steuerliche Einkommenssituation voraussichtlich keine Nutzung aktiver latenter Steuern ermöglicht.

Die Zinsvorträge der Gruppe betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 35.520 (Vorjahr: TEUR 31.725). Hiervon wurden für TEUR 35.520 (Vorjahr: TEUR 31.725) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da das hierfür erforderliche EBITDA von den jeweiligen Gruppenunternehmen in den nächsten fünf Jahren nicht erzielt wird.



Die Überleitung des effektiven Steuersatzes und des effektiven Ertragsteueraufwands ist in der Tabelle dargestellt.

TEUR		2025		2024
Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS		77.417		91.791
Gruppensteuersatz in Prozent	16,10%		16,10%	
Erwarteter Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr		12.464		14.778
Überleitungspositionen				
Auswirkungen von Steuersatzänderungen		387		1.132
Steuerfreie Erträge/gewerbesteuerliche Kürzungen		-15.269		-6.182
Nicht abziehbare Betriebsausgaben/gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Effekte aus der Zinsschranke		4.891		14.531
Nutzung zusätzlicher steuerlicher Sonderbetriebsausgaben		-1		-1
Laufender periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		611		335
Latenter periodenfremder Steueraufwand/Steuerertrag		-7.730		-41.003
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze		1.281		172
Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge		-1.282		-7.593
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende Verluste		18.967		12.576
Ansatzkorrekturen aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen		-1.511		-1.598
Sonstige Auswirkungen		-1.318		18.828
Summe der Überleitungspositionen	-1,3%	-975	-9,6%	-8.803
Im Gruppenabschluss ausgewiesener Ertragsteueraufwand	14,8%	11.489	6,5%	5.975

Mindestbesteuerung

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen (Mindeststeuergesetz – MinStG) vom 21. Dezember 2023 ist die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtet, die Bestimmungen der globalen Mindeststeuer („Pillar 2“) anzuwenden. Die Verpflichtung ergibt sich für die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG als Gruppenträger einer international agierenden Unternehmensgruppe, da die Gruppe in mindestens zwei von vier dem Geschäftsjahr 2025 vorhergehenden Geschäftsjahren jährliche Umsatzerlöse von mindestens 750 Mio. EUR ausweist (§ 1 Absatz 1 MinStG).

Die internationale Geschäftstätigkeit der BLG-Gruppe beschränkt sich auf insgesamt vier für das MinStG relevante Steuerhoheitsgebiete (Deutschland, Südafrika, Polen und die USA). Die weiteren Steuerhoheitsgebiete, in denen die BLG-Gruppe tätig ist, bleiben aufgrund der Bestimmungen des MinStG zu Joint Ventures bzw. At-Equity-Beteiligungen unberücksichtigt. Aufgrund der im MinStG enthaltenen Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit ist die BLG-Gruppe voraussichtlich bis einschließlich des Geschäftsjahres 2028 von den Regelungen, die nicht den sog. Primärergänzungssteuersatz gemäß §§ 8 bis 10 MinStG betreffen, befreit (§ 83 Absatz 1 i.V.m. Absatz 2 Nummer 1 und 2 MinStG). Die Voraussetzungen der Übergangsregelung sind für das Geschäftsjahr 2025 erfüllt, weil die BLG-Gruppe in weniger als sechs Steuerhoheitsgebieten vertreten war und der Gesamtwert der materiellen Vermögensgegenstände aller Geschäftseinheiten in ausländischen Steuerhoheitsgebieten weniger als 50 Mio. EUR betragen hat (31. Dezember 2025: 15,35 Mio. EUR; Vorjahr: 19,97 Mio. EUR).

Als Folge der Verlustsituation der Gruppengesellschaften in den USA sowie eines effektiven Steuersatzes der Gruppengesellschaft in Südafrika von über 15 Prozent (21,2 Prozent; Vorjahr: 24,6 Prozent) im Geschäftsjahr 2025 ist für diese Steuerhoheitsgebiete im Inland kein Primärergänzungssteuersatz zu berücksichtigen.

Für das polnische Hoheitsgebiet ist mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 eine nationale Ergänzungssteuer im Rahmen der Einführung des Pillar-2-Abkommens eingeführt worden. Diese ist vorrangig vor Ergänzungssteuern im Mitgliedsstaat des Gruppenträgers zu erheben und zu deklarieren. Aufgrund der effektiven Ertragssteuerquote von 0 Prozent in 2025 ist bei der polnischen Tochterunternehmung eine Rückstellung in Höhe von TEUR 175 gebildet worden. Auf der Ebene des Gruppenträgers ist entsprechend für 2025 keine Rückstellung zu bilden.

34. Ertragsteuern auf die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

TEUR	2025			2024		
	Bruttowert	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nettowert	Bruttowert	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nettowert
Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden						
Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen	6.830	-230	6.600	335	47	382
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden	6.358	-973	5.385	1.206	-185	1.021
	13.188	-1.203	11.985	1.541	-138	1.403
Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können						
Währungsumrechnung	373	0	373	168	0	168
Bewertungsänderung von Finanzinstrumenten	1.288	0	1.288	-1.765	0	-1.765
Anteil at Equity einbezogener Unternehmen an Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können	-5.141	2	-5.139	3.949	29	3.978
	-3.480	2	-3.478	2.352	29	2.381
Gesamt	9.708	-1.201	8.507	3.893	-109	3.784

35. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Die Steueransprüche betreffen Erstattungsansprüche für das Berichtsjahr in Höhe von TEUR 2.706 (Vorjahr: TEUR 1.194) sowie Erstattungsansprüche für Vorjahre in Höhe von TEUR 2.829 (Vorjahr: TEUR 3.008).

Hinsichtlich der Ansprüche aus latenten Steuern wird auf die [Erläuterung Nummer 33](#) verwiesen.

36. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Körperschaft- und Gewerbesteuer des Berichtsjahres	3.958	5.460
Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre	9.867	4.177
Gesamt	13.825	9.637

Hinsichtlich der Ansprüche aus latenten Steuern wird auf die [Erläuterung Nummer 33](#) verwiesen.

Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

37. Erläuterungen zur Gruppenkapitalflussrechnung

Die Gruppenkapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Durch die Offenlegung der Zahlungsströme sollen Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel verdeutlicht werden.

Der Finanzmittelfonds ist definiert als Differenz aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus Barmitteln, täglich fälligen Sichteinlagen sowie kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzmitteln, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Die Veränderung der Zahlungsmittel aufgrund von Umrechnungseinflüssen wird entsprechend IAS 7.28 separat dargestellt.

TEUR	<u>31.12.2025</u>	31.12.2024
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz	144.962	134.960
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (vgl. Erl. Nr. 24)	-238	-542
Gesamt	144.724	134.418

Die folgende Übersicht stellt die Veränderungen der im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten dar.

TEUR	31.12.2024	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2025
			Zugang IFRS 16	Aufzinsung	Währungsdifferenzen	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	166.856	-14.274	0	0	0	0	152.582
Leasingverbindlichkeiten	499.951	-72.706	101.624	3.364	-1.303	0	530.930
Sonstige Finanzkredite	65.678	-11.283	0	0	-4	0	54.391
Darlehen von Beteiligungsunternehmen	25.600	0	0	0	0	0	25.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	758.085	-98.263	101.624	3.364	-1.307	0	763.503

TEUR	31.12.2023	Cashflow	nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2024
			Zugang IFRS 16	Aufzinsung	Währungsdifferenzen	Sonstiges	
Langfristige Darlehen	171.898	-5.042	0	0	0	0	166.856
Leasingverbindlichkeiten	521.624	-65.240	42.834	733	0	0	499.951
Sonstige Finanzkredite	65.434	244	0	0	0	0	65.678
Darlehen von Beteiligungsunternehmen	25.600	0	0	0	0	0	25.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	784.556	-70.038	42.834	733	0	0	758.085

Gruppenstruktur und Konsolidierungsgrundsätze

38. Konsolidierungskreis

Der Gruppenabschluss umfasst neben der BLG AG und der BLG KG die in der folgenden Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Anzahl	<u>31.12.2025</u>	31.12.2024
Vollkonsolidiert		
Inländisch	15	15
Ausländisch	4	4
At Equity bilanziert		
Inländisch	12	11
Ausländisch	7	7

Drei Gesellschaften werden wegen Unwesentlichkeit trotz Stimmrechtsmehrheit at Equity in den Gruppenabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung sind. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist die Bilanzsumme. Die kumulierte Bilanzsumme der drei at Equity einbezogenen Gesellschaften betrug in 2025 TEUR 1.178 (Vorjahr: TEUR 815).

Insgesamt werden elf Gesellschaften, an denen eine Anteils- und Stimmrechtsmehrheit besteht, wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidiert. Es handelt sich hierbei um Komplementärgesellschaften mit nur geringer Geschäftstätigkeit sowie zwei weitere Gesellschaften ohne bzw. nur mit geringer Geschäftstätigkeit, eine Gesellschaft in Liquidation und eine Gesellschaft, die aufgrund des Verlusts der faktischen Kontrolle entkonsolidiert wurde. Diese Gesellschaften sind für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von BLG LOGISTICS nur von untergeordneter Bedeutung und werden daher nicht in den Gruppenabschluss einbezogen. Bemessungsgrundlage für die Bestimmung der Wesentlichkeit ist das Jahresergebnis. Das kumulierte Jahresergebnis der nicht einbezogenen Tochterunternehmen beträgt TEUR -1.034 (Vorjahr: TEUR 758).

Die Struktur von BLG LOGISTICS mit den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und dem at Equity einbezogenen Geschäftsbereich CONTAINER ist in }Erläuterung Nummer 3 dargestellt.

Eine vollständige Aufstellung der Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist diesem Gruppenanhang als Anlage beigefügt.

Im Folgenden werden die Annahmen zur Beherrschung von Gesellschaften dargestellt, bei denen die Beteiligungsquote 50 Prozent nicht überschreitet.

BLG AutoRail GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 50 Prozent)

Die Anteile an der BLG AutoRail GmbH werden von der BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG gehalten. Durch gesellschaftsvertragliche Stimmrechtsbindungen übt BLG LOGISTICS die Kontrolle über diese Gesellschaft aus. Die Gesellschaft wird daher durch die Vollkonsolidierungsmethode erfasst.

BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück (Beteiligungsquote: 50 Prozent)

Die BLG RailTec GmbH wurde als 100-prozentige Tochter der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegründet. Der mittelbare Anteilsbesitz beträgt 50 Prozent. Es ist Beherrschung an der BLG AutoRail GmbH, Bremen, gegeben, sodass mittelbar ebenfalls Beherrschung an der 100-prozentigen Tochter BLG RailTec GmbH gegeben ist. Da die unternehmerische Führung dieser Gesellschaft aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags übernommen wurde, erfolgt die Berücksichtigung im Wege der Vollkonsolidierung.

39. Konsolidierungsgrundsätze

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt wird auf den Tag abgestellt, an dem nach wirtschaftlicher Betrachtungsweise erstmals die Voraussetzungen gemäß IFRS für das Vorliegen eines Tochterunternehmens, eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens gegeben sind. Ebenso bestimmt sich der Entkonsolidierungszeitpunkt nach dem Wegfall der Beherrschung, der gemeinsamen Führung oder des maßgeblichen Einflusses.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die von BLG LOGISTICS beherrscht werden.

BLG LOGISTICS beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement gegeben ist und die Verfügungsgewalt über die Beteiligung zur Beeinflussung der Höhe der Rendite eingesetzt werden kann.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Gruppenabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert. Abweichend davon werden bestimmte Gesellschaften von BLG LOGISTICS aus Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidiert (siehe ▶ Erläuterung Nummer 38).

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochterunternehmen werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen dem Gruppenanteil am gemäß IFRS 3 neu bewerteten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Dabei werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren Zeitwerten angesetzt und bisher nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, die nach IFRS bilanzierungsfähig sind, sowie Eventualschulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten aktiviert beziehungsweise passiviert. Im Rahmen der Folgekonsolidierungen werden die so aufgedeckten stillen Reserven und Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Ein Überschuss der Anschaffungskosten der Beteiligung über die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden (positiver Unterschiedsbetrag), der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt, wird als Firmenwert aktiviert und einem jährlichen Impairment-Test unterworfen (siehe }Erläuterung Nummer 12).

Bei Verbleib eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgt eine erneute Überprüfung der Identifikation und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Ableitung des Kaufpreises. Verbleibt nach dieser Überprüfung weiterhin ein negativer Geschäftswert, wird dieser sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden

Die nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Gemeinschaftsunternehmen liegen bei Vereinbarungen vor, bei denen BLG LOGISTICS die gemeinschaftliche Führung mit mindestens einem Partnerunternehmen ausübt, wobei der Gruppe anstelle von Rechten an den Vermögenswerten und Verpflichtungen aus den Verbindlichkeiten der Vereinbarung Rechte an deren Nettovermögen zustehen. Dies betrifft insbesondere den Geschäftsbereich CONTAINER, der über die Beteiligung an der operativen Führungsgesellschaft EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, at Equity einbezogen wird.

Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, bei denen BLG LOGISTICS einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat, aber keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung ausübt.

Die Buchwerte von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden jährlich um die auf BLG LOGISTICS entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals des Joint Ventures oder assoziierten Unternehmens erhöht beziehungsweise vermindert. Auf die Zuordnung und Fortschreibung eines in dem Beteiligungsansatz enthaltenen Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze entsprechend angewendet.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremddanteile am Eigenkapital vollkonsolidierter Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile an erworbenen Unternehmen werden anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern von BLG LOGISTICS behandelt. Ein aus dem Erwerb eines nicht beherrschenden Anteils entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die bei der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Übrige Beteiligungen

Übrige Beteiligungen werden zu Marktwerten gemäß IFRS 9 angesetzt. Sofern weder ein aktiver Markt vorliegt noch der Marktwert anhand von Bewertungsverfahren zuverlässig ermittelt werden kann, stellen die Anschaffungskosten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Verlust der Beherrschung

Wenn BLG LOGISTICS entweder die Beherrschung oder den maßgeblichen Einfluss über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Der beizulegende Zeitwert ist der beim erstmaligen Ansatz eines assoziierten Unternehmens, Gemeinschaftsunternehmens oder eines finanziellen Vermögenswerts ermittelte beizulegende Zeitwert.

Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Wenn sich die Beteiligungsquote an einem assoziierten Unternehmen verringert hat, dies jedoch ein assoziiertes Unternehmen bleibt, so wird nur der anteilige Betrag der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne beziehungsweise Verluste in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Eliminierung von Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung

Die Auswirkungen gruppeninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert:

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert. Gruppeninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

40. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3 liegen vor, wenn ein Unternehmen durch den Erwerb von Anteilen oder andere Ereignisse die Beherrschung über einen oder mehrere Geschäftsbetriebe erlangt. Geschäftsbetriebe im Sinne des IFRS 3 sind integrierte Gruppen von Tätigkeiten und Vermögenswerten, die mit dem Ziel geführt werden, Erträge, Kostenreduzierungen oder andere wirtschaftliche Nutzen für die Anteilseigner oder andere Eigentümer, Gesellschafter oder Teilhaber zu erzielen. Die Gründung von Gemeinschaftsunternehmen und der Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung stellen keinen Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 dar.

Bei einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss wird der zuvor erworbene Eigenkapitalanteil des Unternehmens mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bestimmt. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust ist in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Im Berichtsjahr fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis

At Equity einbezogene Unternehmen

Die im Vorjahr gegründete SOI GmbH, Bremen, wurde im Berichtsjahr erstmalig nach der Equity-Methode einbezogen.

41. Nicht beherrschende Anteile an Unternehmen

Die BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen, hat im Berichtsjahr ihre unmittelbaren Anteile an der BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Gqeberha, Südafrika, von 66,37 Prozent auf 73,01 Prozent aufgestockt. Mittelbar beträgt die Beteiligungsquote an der Gesellschaft 90,71 Prozent.

An den Veräußerer der nicht beherrschenden Anteile wurde ein Kaufpreis in Höhe von TZAR 28.208 gezahlt. Der anteilige Buchwert des Reinvermögens der BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Gqeberha, Südafrika, betrug TZAR 9.422.

TEUR	2025
An den Veräußerer der nicht beherrschenden Anteile gezahlter Kaufpreis	-1.438
Transaktionskosten	-4
Buchwert der erworbenen Anteile	474
Im Eigenkapital erfasster Unterschiedsbetrag	-968

Der Unterschiedsbetrag wurde in voller Höhe mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

42. Nicht einbezogene strukturierte Unternehmen

BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen (Beteiligungsquote: 100 Prozent)

Die BLG KG hält 100 Prozent der Anteile an der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewährung laufender Unterstützungen an ehemalige Mitarbeitende und ehemalige Vorstandsmitglieder der BLG sowie an Hinterbliebene dieser Personen. Die dazu notwendigen Mittel werden der Gesellschaft von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) zur Verfügung gestellt, da diese die Verpflichtungen aus den Pensionsansprüchen übernommen hat. Eine Risikobelastung durch oder ein Anspruch auf schwankende Renditen aus dem Beteiligungsengagement ist damit ebenso wie eine Einflussnahme auf die Tätigkeit der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, vertraglich ausgeschlossen. Demnach ist eine Beherrschung trotz des Stimmrechtsanteils von 100 Prozent nicht gegeben, sodass keine Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt.

Der Buchwert der Anteile beträgt TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Der Ausweis erfolgt innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Finanzanlagen. Das maximale Verlustrisiko entspricht dem Buchwert der Anteile.

43. Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währungen in Euro umgerechnet. Bei allen ausländischen Gesellschaften der BLG-Gruppe ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zum 31. Dezember 2025 werden Währungsumrechnungsdifferenzen von TEUR 8.873 (Vorjahr: TEUR 6.233) im Eigenkapital ausgewiesen (vergleiche hierzu auch die Eigenkapitalentwicklung). Der Währungsumrechnung liegen die der Tabelle zu entnehmenden Wechselkurse zugrunde.

EUR	Stichtag 31.12.2025	Durchschnitt 2025	Stichtag 31.12.2024	Durchschnitt 2024
1 amerikanischer Dollar	0,8511	0,8850	0,9626	0,9239
1 chinesischer Renminbi Yuan	0,1216	0,1232	0,1319	0,1284
1 polnischer Zloty	0,2369	0,2359	0,2339	0,2322
1 russischer Rubel	0,0109	0,0106	0,0094	0,0100
1 südafrikanischer Rand	0,0514	0,0496	0,0510	0,0504
1 ukrainische Griwna	0,0201	0,0212	0,0230	0,0230

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen erfasst. Nichtmonetäre Vermögenswerte, die auf der Grundlage der Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion bewertet.

44. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Identifikation nahestehender Personen

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die BLG LOGISTICS beherrschen oder von ihr beherrscht werden oder auf die BLG LOGISTICS einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, angegeben werden.

Nahestehende Personen stellen insbesondere Mehrheitsgesellschafter, Tochterunternehmen, sofern sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Gruppenabschluss einbezogen werden, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen oder zwischengeschaltete Unternehmen dar.

Des Weiteren stellen auch Vorstand und Aufsichtsrat der BLG AG sowie Führungskräfte der Ebene 1 nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar; hierzu zählen auch Familienangehörige des vorgenannten Personenkreises. Eine Aufstellung der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie weitere Informationen zu diesen Personengruppen sind in ►Erläuterung Nummer 46 aufgeführt. Berichtspflichtige Geschäftsvorfälle zwischen Vorstand, Aufsichtsrat, Führungskräften der Ebene 1, deren Familienangehörigen und BLG LOGISTICS lagen im Geschäftsjahr 2025 nicht vor.

Wesentliche Transaktionen mit Gesellschaftern:

Beziehungen mit der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist zum 31. Dezember 2025 Mehrheitsgesellschafterin der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 50,42 Prozent (Vorjahr: 50,42 Prozent). Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 28,2 Mio. (Vorjahr: EUR 16,5 Mio.) erhalten.

Der Bremer Senat ist gemäß Artikel 148 der Verfassung der Freien Hansestadt Bremen zugleich Landesregierung und gesetzliches Organ der Stadtgemeinde Bremen. Aufgrund der Identität der Organe der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und der Freien Hansestadt Bremen (Land) sind diese demzufolge als nahestehende Person beziehungsweise oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu beurteilen. Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat der BLG KG Erbbaurechte mit einer Restlaufzeit von bis zu 23 Jahren an den von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften genutzten Grundstücken bestellt. Zum 31. Dezember 2025 bestehen Leasingverbindlichkeiten für Erbbaurechte in Höhe von EUR 293,7 Mio. (Vorjahr: EUR 268,0 Mio.) gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde). Von der BLG-Gruppe wurden für das Jahr 2025 insgesamt EUR 18,5 Mio. (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.) Erbbauzinsen entrichtet. Die Erbbauzinsen unterliegen alle fünf Jahre turnusmäßigen Erhöhungen auf Basis des Verbraucherpreisindex. Die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Erhöhung wurde zur Unterstützung der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft im Zusammenhang mit der Corona-Krise ausgesetzt und in 2021 nachgeholt. Per 1. Januar 2025 erfolgte eine neuerliche turnusmäßige Erhöhung um 19,9 Prozent.

Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde und Land)

Einzelne Unternehmen von BLG LOGISTICS unterhalten laufende Geschäftsverbindungen zu der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) verbundenen Unternehmen.

Bei der BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen, hat die BLG KG verschiedene Darlehen aufgenommen. Die Darlehensverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2025 TEUR 25.600 (Vorjahr: TEUR 25.600). Im Berichtsjahr wurden weder Darlehensverbindlichkeiten getilgt noch neu aufgenommen. Es wurden Zinsen in Höhe von TEUR 977 (Vorjahr: TEUR 919) gezahlt. Zusätzlich ist die BLG Unterstützungskasse GmbH seit dem 1. September 2012 in das zentrale Cash Management der BLG KG einbezogen. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt mit dem 6-Monats-EURIBOR Referenzzinssatz, mindestens jedoch mit 2% p.a. für das Darlehen und zum Basiszinssatz +2% p.a. für das Cash Management. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten aus Cash Management TEUR 4.138 (Vorjahr: TEUR 1.769).

Beziehungen zu nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen

Die Transaktionen der Gruppenunternehmen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Die Erbringung von Dienstleistungen an diese nahestehenden Unternehmen fand auf Basis der jeweils auch für Dritte geltenden Preise und Bedingungen statt. In den Forderungen sind Leasingforderungen in Höhe von TEUR 184.004 (Vorjahr: TEUR 168.021) enthalten. Die ausstehenden Salden sind, mit Ausnahme von langfristigen Leasingforderungen in Höhe von TEUR 178.625 (Vorjahr: TEUR 163.418), unbesichert und kurzfristig fällig. Der Umfang der Geschäftsbeziehungen der Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	2025	2024
Verbundene Unternehmen		
Erträge	1.990	505
Aufwendungen	16	18
Forderungen	1.091	0
Verbindlichkeiten	684	186
Gemeinschaftsunternehmen		
Erträge	68.428	145.074
Aufwendungen	15.868	8.824
Forderungen	87.239	308.890
Verbindlichkeiten	1.420	1.595
Assoziierte Unternehmen		
Erträge	1.803	1.767
Aufwendungen	3.728	1.498
Forderungen	1	87
Verbindlichkeiten	279	1.307

Für erwartete Ausfälle bei den Forderungen gegen Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen wurden nach dem vereinfachten Ansatz Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.652 (Vorjahr: TEUR 9) erfasst. Weiterhin wurden keine Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen ausgebucht. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 600) vorgenommen. Wie im Vorjahr wurden keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen erfasst.

Sonstige Erläuterungen

45. Stimmrechtsmitteilungen

Folgende Stimmrechtsmitteilungen von direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der BLG AG sind dem Vorstand der BLG AG gemeldet worden:

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG zum 31. Januar 2019 50,42 Prozent (entsprechend 1.936.000 Stimmrechten) betrug.

Herr Peter Hoffmeyer hat uns am 7. Februar 2019 gemäß § 33 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Panta Re AG, Bremen, an der BLG AG am 31. Januar 2019 die Schwelle von 10 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug. Sämtliche Stimmrechte sind gemäß § 34 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 WpHG Herrn Peter Hoffmeyer zuzurechnen.

Die Waldemar Koch Stiftung, Bremen, hat uns am 18. November 2016 gemäß § 21 Absatz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 15. November 2016 die Schwelle von 5 Prozent überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 5,23 Prozent (entsprechend 200.814 Stimmrechten) betrug.

Die Finanzholding der Sparkasse in Bremen, Bremen, hat uns am 8. April 2002 gemäß § 41 Absatz 2 Satz 1 WpHG (a.F.) mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BLG AG am 1. April 2002 12,61 Prozent (entsprechend 484.032 Stimmrechten) betrug.

Weitere Detailinformationen sind auf unserer Homepage veröffentlicht:
www.blg-logistics.com/de/investor-relations/aktie

46. Aufsichtsrat und Vorstand

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der BLG AG besteht nach der Satzung aus sechzehn Mitgliedern, und zwar aus acht Aufsichtsratsmitgliedern, deren Wahl nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erfolgt, und aus acht Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer, die nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt werden.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Mitgliedschaften der Aufsichtsräte in anderen Gremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG ist in der ►Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gegenüber dem 31. Dezember 2024 haben sich folgende personelle Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 30. Juni 2025 hat Herr Ralph Werner sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Als Nachfolger ist Herr Ingo Tebbe durch das Amtsgericht Bremen am 2. Juli 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

Zusammensetzung des Vorstands

Die Zusammensetzung des Vorstands sowie die Mitgliedschaften des Vorstands in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG sind in der ►Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

In der personellen Zusammensetzung des Vorstands haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 folgende Änderungen ergeben:

In seiner Sitzung vom 22. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Matthias Magnor zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Januar 2025 für die weitere Laufzeit seiner Bestellung bis zum 30. September 2029 ernannt. Er tritt damit die Nachfolge von Herrn Frank Dreeke an, der das Unternehmen zum Ende des Jahres 2024 verlassen hat, da er die Regelaltersgrenze von Vorstandsmitgliedern erreicht hat, die BLG LOGISTICS nach Vorgabe des DCGK eingeführt hatte.

Bei der Berufung von Herrn Magnor auf die zentrale Position des Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG im Frühjahr 2024 war es der Wille aller Beteiligten, dass Herr Magnor bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 bestellt wird. Dies war wegen zwingender aktienrechtlicher Vorgaben zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht möglich. In seiner Sitzung am 20. Februar 2025 hat der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses daher beschlossen, im Einvernehmen mit Herrn Matthias Magnor, die Bestellung als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands aufzuheben und ihn sodann erneut mit Wirkung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 als Mitglied des Vorstands der BLG AG zu berufen und sogleich für die Dauer dieser Bestellung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2029 zum Vorsitzenden des Vorstands der BLG AG ernannt.

Für die Nachfolge von Herrn Matthias Magnor als COO (Chief Operating Officer) hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 15. August 2024 Herrn Axel Krichel mit Wirkung zum 1. Januar 2025 als neues Mitglied des Vorstands ernannt. Er ist zunächst bis zum 31. Dezember 2027 bestellt.

In einer außerplanmäßigen Sitzung am 1. Juli 2025 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag mit Herrn Michael Blach um fünf Jahre zu verlängern. Er ist nunmehr bestellt bis zum 31. Mai 2031.

Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat

Die Transaktionen mit Vorstand und Aufsichtsrat beschränkten sich auf die im Rahmen der Organstellung und der arbeitsvertraglichen Regelungen erbrachten Leistungen und die dafür geleistete Vergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wie folgt vergütet:

TEUR	2025	2024
Fixe Bezüge	180	179
Sitzungsgelder	75	76
Vergütungen für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate	19	27
Gesamt	274	282

Darüber hinaus erhalten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat teilweise ein reguläres Gehalt aus dem jeweiligen Arbeitsverhältnis in der Gruppe, wobei die Höhe einer angemessenen Vergütung für die ausgeübte Funktion bzw. Tätigkeit der Gruppe entspricht. Sie haben diesbezüglich im Berichtsjahr TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 34) an Beitragszahlungen für die gesetzliche Rentenversicherung erhalten.

Bei der Vergütung des Aufsichtsrats handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen.

Die Vergütungen für gruppeninterne Aufsichtsratsmandate werden von anderen Gesellschaften der BLG-Gruppe übernommen.

Zum 31. Dezember 2025 sind Mitgliedern des Aufsichtsrats wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB betragen für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 TEUR 3.758 (Vorjahr: TEUR 3.785). Darin enthalten sind die Grundvergütung, Nebenleistungen und kurzfristig auszuzahlende, variable Vergütungen. Darüber hinaus wurden handelsrechtlich für langfristige, variable Vergütungen für das Geschäftsjahr 2025 zum 31. Dezember 2025 TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.063) zurückgestellt. Der jeweilige Anspruch für das Berichtsjahr ist mit der Zielerreichung im Berichtsjahr in den Rückstellungen abzubilden. Dieser Betrag fließt in die Bewertung der mehrjährigen Vergütungskomponenten für das Berichtsjahr 2025 ein (Langfristkomponente). Die tatsächliche Auszahlung bemisst sich jedoch aufgrund der vom Aufsichtsrat auf Grundlage des geltenden Vergütungssystems festgelegten Zielerreichung über die zu bewertende mehrjährige Periode von vier Jahren (Langfristkomponente). Die Festlegung erfolgt auf Basis finanzieller (70 Prozent Gewichtung) sowie ökologischer und sozialer (30 Prozent Gewichtung) Leistungskriterien. Bei der Bemessung der Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen werden im Jahr der Rückstellungsbildung Schätzungen in Bezug auf den voraussichtlichen Zielerreichungsgrad der einzelnen Leistungskriterien für die mehrjährige Periode von vier Jahren vorgenommen. Diese Schätzungen sind mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden. Der voraussichtliche Zielerreichungsgrad wird jedes Jahr bis zum Zeitpunkt der Auszahlung der langfristigen, variablen Vergütung aktualisiert und die Rückstellungshöhe entsprechend laufend angepasst. Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen für variable Vergütungsbestandteile in Höhe von TEUR 5.310 (Vorjahr: TEUR 5.020 – handelsrechtlich in Höhe von TEUR 5.410; Vorjahr: TEUR 5.128).

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für frühere Vorstandsmitglieder betrug zum 31. Dezember 2025 insgesamt TEUR 6.229. Zum 31. Dezember 2025 sind Vorstandsmitgliedern wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse gewährt worden. Ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen. Den früheren Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2025 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von TEUR 311 gewährt.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Pensionsansprüche eingeräumt, die zum Teil gegen Gesellschaften der BLG-Gruppe bestehen. Im Übrigen richten sich die Ansprüche gegen nahestehende Personen.

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Barwert der Pensionsverpflichtungen der am 31. Dezember 2025 aktiven Vorstände TEUR 3.619 (Vorjahr: TEUR 4.041). Das dazugehörige Planvermögen beträgt TEUR 6.199 (Vorjahr: TEUR 6.043).

Die Versorgungszusagen sehen eine Alters- und Invalidenrente in Höhe von 10 Prozent des Grundgehalts vor. Weiterhin ist eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 60 Prozent der vereinbarten Altersrente vorgesehen. In Nachträgen vom Januar 2020 wurde mit jedem einzelnen Vorstandsmitglied vereinbart, dass im Falle des vorzeitigen Ausscheidens, ohne dass ein Leistungsfall vorliegt, bei Erfüllung der Unverfallbarkeitsbedingungen keine zeitanteilige Kürzung der zugesagten Leistungen mehr erfolgt.

Die gemäß IAS 24 angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen der Gruppe umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt vergütet:

TEUR	2025	2024
Kurzfristig fällige Leistungen	3.728	3.784
Andere langfristig fällige Leistungen	997	1.010
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	45	1.399
Gesamt	4.770	6.193

Die anderen langfristig fälligen Leistungen betreffen die Vorsorge für die langfristigen, variablen Vergütungskomponenten des Vorstands.

Vergütungsbericht und Vergütungssystem

Weitere Angaben und Ausführungen zur individualisierten Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht, der auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Download-Bereich öffentlich zugänglich ist.

Die Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand sind auf unserer Internetseite www.blg-logistics.com/investoren im Bereich Corporate Governance abrufbar.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 der EU-Marktmisbrauchsverordnung gesetzlich verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der BLG AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen. Dies gilt dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahestehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von EUR 5.000,00 erreicht oder übersteigt.

Das gilt auch für Führungskräfte der Ebene 1 und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen.

Im Rahmen ihrer Meldepflichten haben die Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte der Ebene 1 und Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sowie diesen nahestehende Personen im Geschäftsjahr 2025 keinen Erwerb von Aktien sowie keine Veräußerung von Aktien der BLG AG mitgeteilt. Der Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt wie im Vorjahr weniger als 1 Prozent der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

47. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Am 28. Februar 2026 begannen die USA und Israel koordinierte militärische Angriffe auf Ziele im Iran, woraufhin der Iran mit Vergeltungsmaßnahmen reagierte. In der Folge kam es zu einer erheblichen Eskalation der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten.

Die Situation führt zu erhöhten Risiken für den internationalen Seeverkehr, insbesondere im Bereich der Straße von Hormus sowie im Roten Meer. Angriffe auf Handelsschiffe und die anhaltende Bedrohung durch Huthi-

Rebellen haben dazu geführt, dass einzelne Reedereien ihre Routen anpassen. Hierdurch können sich verlängerte Transitzeiten sowie zusätzliche Kriegsrisiko- und Notfallzuschläge ergeben.

Darüber hinaus führte die Eskalation zu einem Anstieg der Ölpreise, der sich als Kostenfaktor entlang der globalen Lieferketten auswirken kann. In der Folge können sich erhöhte Transportkosten, mögliche Verzögerungen in Lieferketten sowie Einschränkungen in der Planbarkeit von Schiffsanläufen ergeben.

Die weitere Entwicklung der geopolitischen Lage sowie das konkrete Ausmaß möglicher finanzieller und operativer Auswirkungen auf die Gruppe sind derzeit nicht verlässlich abschätzbar. Soweit steigende Kosten nicht oder nur zeitverzögert an Kunden weitergegeben werden können, können sich daraus Belastungen für die Ertragslage ergeben.

48. Honorar des Gruppenabschlussprüfers

Das Honorar des Gruppenabschlussprüfers nach § 314 Absatz 1 Nummer 9 HGB für das Geschäftsjahr 2025 gliedert sich wie folgt auf:

TEUR	2025
Abschlussprüfungen	538
Andere Bestätigungsleistungen	37
Sonstige Leistungen	248
Gesamt	823

49. Corporate Governance Kodex

Der Vorstand hat am 18. November 2025 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 11. Dezember 2025 die 26. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben.

Die Erklärung ist durch Wiedergabe auf unserer Homepage www.blg-logistics.com/investoren dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht worden.

Bremen, 31. März 2026

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

DER VORSTAND

Matthias Magnor

Michael Blach

Christine Hein

Axel Krichel

Ulrike Riedel

Anlage zum Anhang des Gruppenabschlusses zum 31. Dezember 2025

Anteilsbesitz BLG LOGISTICS

Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Gehalten über lfd. Nummer
1. BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen	0,0		
Durch Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften			
2. BLG Automobile Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
3. BLG Automobile Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		1
4. BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen ¹	100,00		1
5. BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
6. BLG Industrielogistik GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
7. BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	100,00		1
8. BLG Automobile Logistics Süd-/Osteuropa GmbH, Bremen	100,00	M	2
9. BLG AutoRail GmbH, Bremen	50,00	M	2
10. BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	2
11. BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00	M	2
12. BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	2
13. BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	M	2
14. BLG Sports & Fashion Logistics GmbH, Hörstel	100,00	M	5
15. BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	100,00	M	6
16. BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd, Gqeberha, Südafrika ²	90,71	M	6
17. BLG AutoTerminal Gdansk Sp. z o.o., Gdansk, Polen	100,00	M	8
18. BLG RailTec GmbH, Uebigau-Wahrenbrück ¹	50,00	M	9
19. BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	100,00	M	11
20. BLG Logistics of Alabama, LLC, Vance, USA	100,00	M	15
Durch Equity-Methode einbezogene Gesellschaften			
21. dbh Logistics IT AG, Bremen	27,32		1
22. EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	50,00		1
23. Kloosterboer BLG Coldstore GmbH i.L., Bremerhaven	49,00		1
24. SOI GmbH, Bremen	50,00		1
25. ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	33,33		1
26. BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, Volksrepublik China	50,00	M	2
27. BLG Logistics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00	M	2
28. DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG, Bremen	50,00	M	4
29. Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	100,00	M	4
30. ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	50,00	M	4
31. Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	50,00	M	4
32. AutoLogistics International GmbH, Bremen	50,00	M	6
33. BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	50,00	M	8
34. BLG GLOVIS BHV GmbH, Bremerhaven	50,00	M	11
35. ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	50,00	M	12
36. BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	100,00	M	13
37. BLG Interrijn Auto Transport RoRo B.V., Rotterdam, Niederlande	50,00	M	13
38. Autovision South Africa (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	44,45	M	16
39. Hizotime (Pty) Ltd, East London, Südafrika	44,45	M	16

Name, Sitz	Beteiligungsquote in Prozent	Mittelbare Beteiligung (M)	Währung ⁴	Eigenkapital in Tsd.	Jahresergebnis in Tsd.	Gehalten über lfd. Nummer
Nicht einbezogene Gesellschaften						
40. BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	100,00		EUR	36	1	1
41. BLG Industrielogistik Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		EUR	37	1	1
42. BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00		EUR	31	1	1
43. BLG Project Logistics GmbH, Bremen	100,00		EUR	500 ⁵	---	1
44. EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,00		EUR	45	2	1
45. EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,00		EUR	81	2	1
46. ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen ³	33,33		EUR	42	2	1
47. BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	100,00	M	EUR	32	1	2
48. BLG AutoTerminal Deutschland Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	52	1	2
49. BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	100,00	M	EUR	27	0	2
50. Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	34	2	4
51. BLG Automobile Logistics Italia S.r.l. i. L., Gioia Tauro, Italien	98,97	M	EUR	-634	-21	8
52. BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg, Russland	100,00	M	RUB	433.472	-100.358	8
53. BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	100,00	M	EUR	15	1	11
54. BLG AUTO LOGISTICS OF SOUTH AFRICA (Pty) Ltd., Gqeberha, Südafrika	90,71	M	ZAR	1.028	0	16
55. DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen ³	50,00	M	EUR	128	9	28
56. ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	50,00	M	EUR	30	0	35

¹ Ergebnisabführung aufgrund von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen

² Der Anteil der Stimmrechte beträgt 81,68 Prozent, zusätzlich werden stimmrechtslose Vorzugsaktien gehalten.

³ Vorjahreswerte

⁴ Die Umrechnungskurse sind in ►Erläuterung Nummer 42 des Gruppenanhangs enthalten

⁵ Gründungskapital



Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Gruppenabschluss 2025

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLG-Gruppe vermittelt und im Gruppenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe beschrieben sind.

Bremen, den 31. März 2026

DER VORSTAND

Matthias Magnor
CEO/Vorstandsvorsitzender

Michael Blach
Geschäftsbereich CONTAINER

Christine Hein
CFO/Finanzen

Axel Krichel
COO/Geschäftsbereich AUTOMOBILE & CONTRACT

Ulrike Riedel
CHRO/Arbeitsdirektorin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen,
und die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Gruppenabschluss der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der Gruppenbilanz zum 31. Dezember 2025, der Gruppengesamtergebnisrechnung, der Gruppeneigenkapitalentwicklung und der Gruppenkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Gruppenanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Gruppenlagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Abschnitte „Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internes Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance- und IKS-Ansatz“, „Wirksamkeit der Systeme“ sowie „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Gruppenlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Gruppenabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Gruppenlagebericht in Einklang mit dem Gruppenabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Gruppenlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte des Gruppenlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Gruppenunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt „Grundlagen der Gruppenrechnungslegung“ des Gruppenanhangs und Abschnitt „Grundlagen der Gruppe“ des Gruppenlageberichts, welche darstellen, dass die Gruppe aus der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und aus dem Konzern der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, besteht. Der Jahresabschluss und Lagebericht der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen, und der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, zum 31. Dezember 2025 wurden auf freiwilliger Basis zu einem Abschluss (Gruppenabschluss) und Lagebericht (Gruppenlagebericht) zusammengefasst. Insofern beziehen sich der Gruppenabschluss und Gruppenlagebericht auf die Gruppe als Ganzes und nicht auf die einzelne Gesellschaft und den einzelnen Konzern mit seinen Mutter- und Tochterunternehmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „Compliance- und Risikomanagementsystem sowie Internes Kontrollsystem“, „Integrierter Risiko-, Compliance und IKS-Ansatz“, „Wirksamkeit der Systeme“ sowie „Nichtfinanzielle Erklärung“ als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Gruppenlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Gruppenabschlusses, des geprüften Gruppenlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Gruppenabschluss, zu den inhaltlich geprüften Gruppenlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Gruppenabschluss und den Gruppenlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Gruppenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Gruppenabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gruppe zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Gruppenlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Gruppenlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Gruppenlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Gruppenabschlusses und des Gruppenlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gruppenabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Gruppenlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Gruppenabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Gruppenabschlusses und Gruppenlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Gruppenabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Gruppenlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gruppe bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Gruppenabschluss und im Gruppenlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gruppe ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Gruppenabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Gruppenabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Gruppenabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt.
- planen wir die Gruppenabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb der Gruppe einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Gruppenabschluss und zum Gruppenlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Gruppenabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Gruppenlageberichts mit dem Gruppenabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gruppe.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gruppenlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



Verwendungszweck

Wir erteilen diesen Bestätigungsvermerk auf Grundlage des mit der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG durchgeführt und der Bestätigungsvermerk ist nur zur Information der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Der Bestätigungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877- und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Bremen, den 31. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Geers ppa. Konstantin Kessler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer